

**EINZEL
ABSCHLUSS
2011**
CENTROSOLAR
GROUP AG

Lagebericht der CENTROSOLAR Group AG für das Geschäftsjahr 2011

I GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

1 Überblick

Die CENTROSOLAR Group AG, München, ist eine im Regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse im Prime Standard börsennotierte Aktiengesellschaft, die über ihre Konzerngesellschaften Photovoltaikanlagen insbesondere für Dächer sowie Schlüsselkomponenten für den Photovoltaikmarkt anbietet. Die CENTROSOLAR-Gruppe hat mit Stand 31. Dezember 2011 knapp über 1.000 Mitarbeiter und generiert einen Konzernjahresumsatz von 293 Mio. EUR. Die Produktpalette der CENTROSOLAR-Gruppe umfasst Photovoltaik-Komplettsysteme, Module, Wechselrichter, Befestigungssysteme und Solarglas. Über 60 % des Umsatzes wird im Ausland erzielt. CENTROSOLAR hat ausländische Tochtergesellschaften in Spanien, Italien, Frankreich, Großbritannien, Griechenland, der Schweiz, den Niederlanden, Belgien, China, Kanada und den USA.

Die CENTROSOLAR-Gruppe verfügt über ein Solarglaswerk in Fürth sowie ein Modulproduktionswerk in Wismar. Darüber hinaus wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr eine erste Fertigungslinie zur Veredelung von Glas in China in Betrieb genommen. Damit wurde eine jährliche Produktionskapazität von bis zu 8 Millionen Quadratmeter erreicht. Auch die Modulproduktion wurde deutlich erweitert. So wurde angrenzend zur bisherigen Produktionsstätte in Wismar ein neues Werk gebaut und im zweiten Halbjahr 2011 in Betrieb genommen. Mit einer Jahreskapazität von nun 350 MWp zählt die Sonnenstromfabrik Wismar nach Einschätzung der Gesellschaft zu den größten und effizientesten Fabriken Europas.

2 Konzernstruktur

Die Grundlage der heutigen Geschäftstätigkeit der CENTROSOLAR Group AG wurde ab Herbst 2005 mit dem Erwerb verschiedener operativer Unternehmen, die zum Teil bereits mehr als 20 Jahre in der Solarbranche tätig waren, geschaffen. Aus dem Zusammenschluss der Photovoltaikunternehmen Solara, Biohaus, Solarstocc, Ubbink Solar Modules, Renusol, Centrosolar Glas und Solarsquare sowie der Gründung von Centroplan entstand in den Jahren 2005 und 2006 die CENTROSOLAR-Gruppe. In den folgenden Jahren hat sich das Unternehmen durch den Aufbau von Niederlassungen in Frankreich, Italien, Spanien, Griechenland, Benelux, Großbritannien und Nordamerika internationalisiert und vergrößert. Heute beschäftigt CENTROSOLAR über 1.000 Mitarbeiter an über 20 Standorten.

Die CENTROSOLAR Group AG mit Sitz in München fungiert für alle Tochtergesellschaften als börsennotierte Holding.

3 Geschäftstätigkeit

3.1 Geschäftsfelder

Die CENTROSOLAR-Gruppe ist in den Geschäftsfeldern (Segmenten) Solar Integrated Systems (SIS) und Solar Key Components (SKC) tätig, die sich wie folgt darstellen:

Im Segment Solar Integrated Systems werden Photovoltaikmodule und Komplettsysteme vorwiegend für kleinere Dachanlagen an Großhändler und Installateure vertrieben. Die dabei verwendeten Module werden fast ausschließlich von CENTROSOLAR selbst in einem modernen Werk in Wismar produziert. Die für die eigene Modulproduktion notwendigen Ausgangsprodukte sind u.a. Solarzellen, die von Zulieferern bezogen werden. Darüber hinaus bietet die Gesellschaft über ein Joint Venture mit Pohlen Bedachungen GmbH & Co. KG, einem großen, europaweit tätigen Bedachungsunternehmen, schlüsselfertige Großanlagen für Gewerbedächer an.

Im Segment Solar Key Components wird zum einen Solarglas überwiegend für photovoltaische Solarmodule und thermische Kollektoren entwickelt, hergestellt und vertrieben und zum anderen Befestigungssysteme für photovoltaische Solaranlagen entwickelt und abgesetzt. Kunden für unsere Befestigungssysteme sind Installateure und Großhändler, aber auch Mitbewerber unseres Geschäftssegmentes Kompletanlagen. Unser Solarglas wird im Wesentlichen an Hersteller von Photovoltaikmodulen und thermischen Kollektoren abgesetzt.

CENTROSOLAR verfügt über Standorte in Europa, Nordamerika und Asien und ist insbesondere in den europäischen Kernabsatzmärkten sowie zunehmend auch in den USA mit einem kundennahen Vertriebs- und Servicenetzwerk vertreten.

Die CENTROSOLAR-Gruppe erwirtschaftete zuletzt 62 % ihres Umsatzes außerhalb Deutschlands. Die wichtigsten Absatzmärkte sind neben Deutschland vor allem Frankreich, Italien und Großbritannien.

3.2 Leitung, Vergütung und Kontrolle

Die CENTROSOLAR Group AG hat eine dem deutschen Aktiengesetz und den Richtlinien der Corporate Governance entsprechende Führungs- und Kontrollstruktur. Der Aufsichtsrat wird von der Hauptversammlung gewählt und beaufsichtigt den Vorstand, der die gesamte Unternehmensgruppe operativ führt. Diese duale Führungsstruktur setzt sich bei den Tochtergesellschaften der Holding fort. Die Zielvorgaben für die Einzelgesellschaften werden in jährlichen Budgetverhandlungen abgestimmt und dokumentiert. Daraus abgeleitete, individuelle Ziele für Geschäftsführer, Vorstände und Führungskräfte sind Grundlage für deren variable Gehaltsbestandteile. Die wichtigsten Leistungsträger – ausgewählte Mitarbeiter, Geschäftsführer und Vorstände von Tochtergesellschaften sowie die Vorstände

der Muttergesellschaft – nehmen zusätzlich am Aktienoptionsprogramm der CENTROSOLAR Group AG teil. Die Erteilung der Aktienoptionen ist an die Erfüllung individueller Leistungsbedingungen geknüpft. Die Ausübung der Aktienoptionen kann erst nach einer mehrjährigen Wartezeit erfolgen und setzt bestimmte Anforderungen an die Entwicklung des Aktienkurses voraus. Die Vergütung des Aufsichtsrats ist in der Satzung der CENTROSOLAR Group AG geregelt und setzt sich aus einer fixen und einer variablen, dividendenabhängigen Vergütung zusammen. Für weitere Ausführungen zu den Vergütungsbestandteilen wird auf die Ausführungen im Anhang verwiesen.

Die Grundlage der auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Unternehmenskultur sehen wir nicht in Bonusvereinbarungen. Die kontinuierliche Steigerung der Marktposition und des Unternehmenswertes, die Zufriedenheit der Kunden mit der Qualität der Produkte und Dienstleistungen sowie die zunehmende Verbreitung der Solartechnologie stehen im Fokus. Zur Umsetzung dieser Langfristziele ist es die Strategie, auf engagierte und verantwortungsvoll arbeitende Führungskräfte und Mitarbeiter zu setzen. Damit diese ihr Potenzial voll entfalten können, ist die Gruppe dezentral, mit einer flachen Hierarchie organisiert. Intensive Kommunikation zwischen und innerhalb der Gesellschaften sorgt für einen permanenten Erfahrungsaustausch und Innovationen. Diese Kommunikation wird durch verschiedene Gremien unterstützt, die mit konzernübergreifenden Experten und Führungskräften besetzt werden. Die grundlegende Unternehmensstrategie sowie die wesentlichen Konzernziele werden in jährlich stattfindenden Strategiemeetings mit dem Vorstand und dem engsten Führungskreis abgestimmt. Der Vorstand der CENTROSOLAR Group führt mit allen Geschäftsführungen der wesentlichen Geschäftsbereiche mindestens einmal pro Quartal Review Workshops durch. Darüber hinaus wird die konzernübergreifende, operative Umsetzung von funktionalen Themen in entsprechenden Gremien, insbesondere dem „Business Development Board“, dem „R&D Board“ sowie dem „IT Board“ begleitet und sichergestellt. Auch im Bereich des Rechnungswesens und Controlling sind konzernübergreifende Abstimmungsprozesse institutionalisiert. Dabei stellen klar dokumentierte Entscheidungsprozesse eine objektive und strategiekonforme Priorisierung der wichtigsten Entwicklungsmaßnahmen dar.

Für die operative Steuerung des Unternehmens kommt ein umfassendes und segmentspezifisches Kennzahlensystem zum Einsatz, das den Entscheidungsträgern vom Konzerncontrolling zur Verfügung gestellt wird. Während bislang dazu überwiegend manuell erstellte Berichte genutzt wurden, die aus den unterschiedlichen operativen ERP-Systemen zusammengetragen werden mussten, wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr ein neues, auf einem zentralen Data Warehouse basierendes Reporting System implementiert, das über eine webbasierte Benutzerplattform zum Teil tagesaktuelle, anwenderbezogene Berichte zur Verfügung stellen lässt.

Primäre operative Konzern-Steuerungskennzahlen sind dabei die monatlich mit Vorjahres- und Soll-Istvergleichen zur Verfügung gestellten Kennzahlen der Gewinn- und Verlustrechnung, insbesondere der Umsatz mit Dritten, sowie das EBIT. Darüber hinaus

werden auf wöchentlicher Basis wesentliche operative Kennzahlen wie Absatz, Preisentwicklung und Lagerbestand an den Konzernvorstand gemeldet. Diese Informationen werden dann unter anderem auch für die zweiwöchentlich stattfindenden Dispositionsmeetings mit Vertretern aus Vertrieb, Beschaffung und Vorstand genutzt, um durch die Festlegung der Produktionsmengen eine optimale Balance zwischen Lieferbereitschaft und Lagerminimierung zu erreichen.

Mit dem Ziel der langfristigen Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit lag der Fokus im Berichtsjahr insbesondere auf der konsequenten Verfolgung von weiteren Kostenoptimierungsmaßnahmen in allen Wertschöpfungsbereichen. Dabei wurden für alle wesentlichen Geschäftsbereiche individuelle Kostenziele definiert. Zur Erreichung dieser Ziele wurden zum Teil in speziellen Projektgruppen Maßnahmenkataloge definiert und umgesetzt.

Die Unternehmensführung der CENTROSOLAR Group AG als börsennotierte deutsche Aktiengesellschaft wird in erster Linie durch das Aktiengesetz und daneben durch die Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex in seiner jeweils aktuellen Fassung bestimmt. Die Erklärung zur Unternehmensführung entsprechend § 289 a HGB sowie die Entsprechenserklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats der CENTROSOLAR Group AG zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 Aktiengesetz können der Internetseite der CENTROSOLAR Group AG, www.centrosolar-group.com, entnommen werden.

3.3 Forschung und Entwicklung

Die Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten finden im Wesentlichen in den Tochtergesellschaften statt und werden von einer Stabsstelle bei der CENTROSOLAR Group AG in München zentral koordiniert. Die Entwicklungskompetenz der Centrosolar AG im Kerngeschäftsbereich Module wurde im Berichtsjahr in einer neuen Abteilung für Modulentwicklung am Standort Hamburg gebündelt, die auch die bisherigen, fertigungsnahen Aktivitäten in Wismar integriert. Dieser Abteilung zugeordnet ist ein neues Modulentwicklungslabor im Werk 2 in Wismar. Durch eine hochwertige apparative Ausstattung können zahlreiche Belastungs- und Lebensdauertests, die bislang extern vergeben wurden, nun hausintern durchgeführt werden. Dadurch werden die Produktentwicklungszyklen verkürzt sowie die Entwicklungsqualität deutlich erhöht. Daneben bestanden zum 31. Dezember 2011 Entwicklungsabteilungen bei der Centrosolar Glas GmbH & Co. KG in Fürth für den Bereich Solarglas, bei der Renusol GmbH in Berlin für das Fachgebiet Befestigungssysteme sowie bei der Centrosolar AG in Paderborn für den Bereich Mechanik und Solarsysteme. Darüber hinaus existieren regionale Entwicklungsaktivitäten in Frankreich und den USA, die kundennah landesspezifische Systemlösungen entwickeln und den nationalen Zertifizierungstests unterziehen.

Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in unseren voll konsolidierten Gesellschaften blieben in 2011 mit 2,1 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr konstant. Auch

die Mitarbeiterzahl im Bereich F&E blieb mit 21 unverändert. Dabei wurde im Berichtsjahr verstärkt in Kooperationen mit Zulieferern und Partnern zusammengearbeitet, um das deutlich gestiegene Projektvolumen zu bewältigen.

Zum 31. Dezember 2011 bestanden 3 eingetragene Gebrauchsmuster, 4 erteilte Grundpatente sowie 16 Anmeldungen in Prüfung oder Offenlegung. Zusätzlich bestehen etwa 40 nationale Anmeldungen / Erteilungen dieser Patente und Gebrauchsmuster. Im Jahr 2011 wurden 3 Erfindungen neu zum Patent angemeldet.

3.4 Wichtige Produkte, Dienstleistungen und Geschäftsprozesse

3.4.1 Produkte und Dienstleistungen

Die CENTROSOLAR fokussiert sich auf komplette PV (Photovoltaik)-Anlagen und Module für Dächer sowie auf einzelne Schlüsselkomponenten für die gesamte PV-Industrie. In dem Geschäftsfeld Solar Integrated Systems werden kristalline PV-Module gefertigt, zum Teil mit entsprechenden Wechselrichtern, Montagesystemen und weiteren Systemkomponenten kombiniert, und international als integrierte Komplettsysteme an Installateure bzw. den Installateurgroßhandel vertrieben. Neben der „Hardware“ erhalten Kunden weitergehende Unterstützung in Form von technischer und wirtschaftlicher Beratung, Schulungen bis hin zur Lieferung auf Wunsch an die Baustelle. Die Hardware können kristalline oder Dünnschicht-PV-Anlagen für Flach- oder Schrägdächer sein, die auf die Dachfläche installiert oder in das Dach integriert werden. CENTROSOLAR ist Experte für besonders ästhetische, gebäudeintegrierte Systeme, bei denen die Solardachziegel oder ungerahmte Solarlamine selbst die wasserführende Schicht darstellen.

Der überwiegende Umsatzanteil wird mit Modulen und kompletten PV-Anlagen in kleiner bis mittlerer Dimensionierung erzielt. Es werden aber auch Großanlagen, insbesondere für Gewerbedächer, geliefert. Bei Großanlagen ab etwa 300 kWp kann gemeinsam mit dem Partner Pohlen Bedachungen auch die schlüsselfertige Installation angeboten werden. Die Dachkompetenz von Pohlen, die Solarkompetenz von CENTROSOLAR und das Projektierungs-Know-how des Gemeinschaftsunternehmens Centroplan haben bereits über 100 Großanlagen zum Beispiel auf den Dächern von Handelsketten wie ALDI und REWE ermöglicht. Centroplan hat darüber hinaus auch Freiland-PV-Anlagen schlüsselfertig erstellt.

Die von CENTROSOLAR vertriebenen kristallinen Solarmodule für kleinere Dachanlagen werden von CENTROSOLAR selbst gefertigt. Die Eigenproduktion ist in besonderer Weise geeignet, ein vergleichsweise breites Sortiment nicht nur an Standard-, sondern auch Spezialmodulen flexibel bereitstellen zu können. Das Produktions-Know-how und die Wettbewerbsfähigkeit des Modulwerks, der Centrosolar Sonnenstromfabrik in Wismar, werden weltweit anerkannt, was sich etwa in Fertigungsaufträgen für andere Solarunternehmen zeigt.

Vom Geschäftsfeld Solar Key Components werden Modulinstallationssysteme und Solarglas angeboten. Glas für die Solartechnik ist besonders eisenarm und damit transparent und wird

als Abdeckglas für PV-Module und Solarkollektoren eingesetzt. Die Gruppengesellschaft Centrosolar Glas vertreibt vorkonfektioniertes Solarglas an die internationale PV-Modulindustrie sowie Solarthermiehersteller. Eine führende Marktposition hat Centrosolar Glas im Bereich der antireflexbeschichteten Abdeckgläser erreicht. Mithilfe eines patentierten Beschichtungsprozesses werden Nanoschichten aufgebracht, die für eine extrem hohe Transparenz und damit Moduleffizienz sorgen. Patentierte Schlüsselkomponenten für die gesamte PV-Branche bietet auch die Tochtergesellschaft Renusol, die sich auf Dachinstallationssysteme spezialisiert hat. Sie bietet unter anderem Flachdachlösungen, bei denen die Dachhaut nicht durchbohrt werden muss, und Schrägdachlösungen, bei denen die Anlage komplett in das Dach integriert wird.

3.4.2 Beschaffung

CENTROSOLAR profitiert vom steigenden Wettbewerb

Die CENTROSOLAR unterliegt bei ihrem Solarzellenbezug nicht langfristigen Preisbindungen, sondern bezieht sie zu aktuellen Marktpreisen. Aufgrund des sprunghaften Ausbaus der Zellproduktion und der damit verbundenen Intensivierung der Wettbewerbssituation in den vorgelagerten Wertschöpfungsstufen sinken diese Marktpreise kontinuierlich. Auch wenn ein regionaler Nachfragesog zwischenzeitlich für Preissteigerungen bei Solarzellen sorgen kann, wie es zuletzt 2010 in Deutschland, Italien und der Tschechischen Republik der Fall war, hat die Industrialisierung der PV-Produktion zu deutlich niedrigeren Herstellkosten geführt. Ein starkes Wettbewerbsumfeld in den vorgelagerten Wertschöpfungsstufen wirkt sich auf unsere Margen im Wettbewerbsvergleich zunächst positiv aus, weil wir dann zu besseren Konditionen als konkurrierende Modulhersteller mit bestehenden Langfristverträgen einkaufen können.

Der seit dem vierten Quartal 2008 eingetretene Preisverfall lässt die Vorteile der Spezialisierung auf die Downstream-Wertschöpfung offenbar werden. Das mittlerweile erreichte Preisniveau lässt auf keiner Wertschöpfungsstufe mehr überdurchschnittlich hohe Margen zu. Dies geht nun auch zu Lasten der vollintegrierten Mitbewerber, die nun nur noch dann profitabel arbeiten können, wenn sie auf allen Wertschöpfungsstufen – von der Herstellung des Polysiliziums bis zur Modulfertigung – die Wettbewerbsfähigkeit erhalten können. Im aktuellen Wettbewerbsumfeld dürfte dies jedoch zunehmend schwierig werden. Wir bezweifeln, dass es langfristig gelingen kann, in allen Wertschöpfungsstufen gleichzeitig führend zu sein.

CENTROSOLAR stellt höchste Ansprüche an die von ihr eingesetzten Vorprodukte. Dadurch entsprechen die Module den höchsten Qualitätsstandards, was auch durch verschiedene, von unabhängigen Instituten durchgeführte Tests bestätigt wurde: So bestanden alle Module der Centrosolar Sonnenstromfabrik den Resistenztest des TÜV gegen potenzialinduzierte Degression, ein nach unserer Einschätzung derzeit von vielen Wettbewerbern unterschätztes technisches Problem. Dieser Effekt kann jedoch durch entsprechendes

Design der Zellen und Einbettungsfolien im Modulproduktionsprozess verhindert werden. Auch die Korrosions- und Ammoniakbeständigkeit wurde von unabhängigen Prüfinstituten mittels umfangreicher Testverfahren bestätigt, so dass der Langzeiteinsatz von Modulen der CENTROSOLAR auch im landwirtschaftlichen Bereich und in Küstennähe möglich ist.

Mittelfristige Absicherung des Grundbedarfs

Für den Einsatzbereich der mittelgroßen bis großen PV-Anlagen für Industriedächer werden große Mengen von homogenen Modulen mit dem möglichst gleichen Zellentyp benötigt. Darüber hinaus ist hier eine Visibilität hinsichtlich Verfügbarkeit und Preisen von Zellen bis zu einem Jahr im Voraus erforderlich. Insbesondere bei einer Intensivierung des Projektgeschäfts schließt die CENTROSOLAR für die Zukunft den Abschluss von längerfristigen Rahmenverträgen mit qualifizierten Zelllieferanten, allerdings mit flexiblen Preiskonditionen, für die Absicherung dieses Grundbedarfs nicht aus. Darüber hinaus kommen beim Projektgeschäft in Abstimmung mit den Kunden auch Module anderer Hersteller zum Einsatz.

3.4.3 Produktion

Die CENTROSOLAR deckt mit den derzeitigen Fertigungsstufen etwa ein Drittel des gesamten Wertschöpfungsprozesses von PV-Komplettanlagen ab. Im Bereich Solar Integrated Systems steht dabei die Fertigung von kristallinen Solarmodulen im Vordergrund.

Die Produktion von Wechselrichtern und weiteren Komponenten wird weitestgehend von europäischen Auftragsfertigern entsprechend der Spezifikationen und hohen Qualitätsanforderungen der CENTROSOLAR übernommen.

Im Bereich Solar Key Components veredelt CENTROSOLAR eisenarmes Rohglas zu bruchfestem Sicherheitsglas, das je nach Wunsch der Kunden zusätzlich mit einer besonders licht- und energiedurchlässigen Antireflexionsschicht ausgestattet wird. Zudem werden die von der Tochtergesellschaft Renusol entwickelten Befestigungssysteme konfektioniert. Die Fertigung der dafür erforderlichen Einzelkomponenten wird meist bei externen kunststoff- und metallverarbeitenden Betrieben in Auftrag gegeben.

Neben den oben dargestellten Wertschöpfungsschritten bietet CENTROSOLAR zusätzliche Dienstleistungen an. Diese bestehen in:

- Projektierung von Komplettanlagen
- Vertriebsunterstützung
- Montageschulung
- Service / Ersatzteile

Photovoltaikmodulproduktion: Steigende Kapazitäten mit Quality Made in Germany

Im Zielsegment der CENTROSOLAR, also bei Installateuren bzw. Investoren von kleineren und mittleren Dachanlagen, liegt der Fokus bei der Modulauswahl auf Qualität und Investitionssicherheit bei angemessener Rendite. Die Centrosolar Sonnenstromfabrik GmbH verfügt für das Qualitätsmanagement über Zertifizierungen gemäß DIN EN ISO 9001:2008 sowie für das Umweltmanagement gemäß DIN EN ISO 14001:2009. Durch ein im Oktober 2010 durchgeführtes Re-Audit wurden diese Zertifizierungen erfolgreich bestätigt. Module von CENTROSOLAR sind nach den international gültigen Normen IEC 61215-2 und IEC 61730 zertifiziert. Außerdem sind einige Modultypen auch nach amerikanischer Norm UL 1703 sowie nach dem für Großbritannien erforderlichen Microgeneration Certification Scheme (MCS) zertifiziert.

Auf Grund der stetigen Nachfragesteigerung nach Solarmodulen mit dem Qualitätssiegel „Made in Germany“ hat CENTROSOLAR ihre Produktionskapazitäten der Centrosolar Sonnenstromfabrik GmbH im letzten Jahr durch den Bau einer neuen Fertigungshalle am Standort Wismar von 200 MWp auf nunmehr 350 MWp ausgebaut. Damit ist die Centrosolar Sonnenstromfabrik GmbH nach Ansicht der Gesellschaft eines der größten Modulwerke Europas und hat sich damit innerhalb weniger Jahre von einem Kleinunternehmen zu einem der größten Arbeitgeber Wismars entwickelt. Die anfängliche Belegschaft von 15 Mitarbeitern in 2001 ist mittlerweile auf durchschnittlich 368 Mitarbeiter in 2011 angewachsen.

Mit der nun vorliegenden Produktionskapazität am Standort Wismar kann die CENTROSOLAR grundsätzlich flexibel auf die Nachfrageentwicklung reagieren und so bei Bedarf weiteres Absatzwachstum realisieren. Während in der neuen Fertigungshalle noch ausreichend Platz für zusätzliche Produktionslinien mit einer Kapazität von 150 MWp ist, ist für 2012 kein weiterer Kapazitätsausbau geplant.

Solarglasproduktion: Fokussierung auf Veredelung mit hoher Wertschöpfungstiefe

Die Centrosolar Glas GmbH & Co. KG mit Sitz in Fürth, Deutschland, ist ein führender Anbieter hochwertiger Solargläser auf Basis von eisenarmen Float- und Strukturgläsern. Solarglas wird bei der Verkapselung von Solarzellen zu Modulen und bei solarthermischen Kollektoren eingesetzt und schützt das Modul vor Witterung und Alterung.

Mit Hilfe modernster Bearbeitungs- und Vorspannprozesse, die optimale Planität und mechanische Festigkeit der Solargläser gewährleisten, werden eisenarme Rohgläser am Produktionsstandort in Fürth zu bruchfestem Sicherheitsglas gehärtet. Besonderheit des Unternehmens ist dabei die zusätzlich angebotene Beschichtung der Solargläser mit einer patentierten Antireflexionsschicht aus porösem Siliziumdioxid, wodurch die Gläser eine noch höhere Energie-/Lichtdurchlässigkeit aufweisen als herkömmliche Solargläser. Durch weitere

Optimierung der Oberflächenbeschichtung sollen zukünftig weitere Produkteigenschaften, z.B. die Staubabweisung für Wüstengebiete, integriert werden.

Die Nachfrage nach beschichtetem Solarglas hat in den letzten Jahren stets zugenommen, denn die zunehmende Effizienz der Zellen führt dazu, dass der Nutzen einer Antireflexschicht auf dem Solarglas je Modul deutlich zunimmt. Im Geschäftsjahr 2011 wurden bereits 84 % des Glasumsatzes mit beschichtetem Solarglas erwirtschaftet.

Die Produktionsstrategie im Bereich Solarglas lässt sich über drei wesentliche Stoßrichtungen definieren:

- Steigerung des Anteils von antireflexbeschichtetem Solarglas am Gesamtproduktionsvolumen.
- Kontinuierliche Steigerung der Produktionseffizienz durch systematische Verbesserung der Produktionsabläufe und Einsatz innovativer Produktionsverfahren am Standort in Fürth.
- Bessere Abdeckung der asiatischen und nordamerikanischen Märkte durch Ausbau der internationalen Präsenz.

Hinsichtlich des letztgenannten Punktes wurde im vergangenen Jahr mit dem Aufbau einer ersten Beschichtungslinie in China mit einer Kapazität von knapp 2 Mio. qm ein wichtiger Meilenstein erreicht. Gemeinsam mit dem Standort in Fürth kann das Unternehmen über eine Produktionskapazität von etwa 8 Mio. qm verfügen. Damit können mehr als 1 GWp Module pro Jahr mit Glas der CENTROSOLAR ausgestattet werden.

3.4.4 Marketing und Vertrieb

SIS: CENTROSOLAR als Qualitätsmarke für Dachanlagen

Die Zusammenführung der verschiedenen historischen Produktmarken zur Dachmarke CENTROSOLAR zeigt Synergien: Der Bekanntheitsgrad kann seitdem mit einer gebündelten Marketingstrategie effektiver gesteigert werden. Dies gilt nicht nur für Deutschland. In ganz Europa und den USA wird CENTROSOLAR als die Marke speziell für Photovoltaikdachanlagen gehandelt. Produkte der CENTROSOLAR fanden Eingang in die wichtigsten Kataloge des Handwerker Großhandels. Die Handwerker selbst, die wichtigsten Partner in der Vertriebsstrategie des Unternehmens, werden in technischen Seminaren zu 'Solarteuren' ausgebildet. Ihr Zugang zu den Privathausbesitzern in ihrer Region ist für die CENTROSOLAR der entscheidende Türöffner zu Tausenden von Quadratmetern Dachfläche in ganz Europa und zunehmend auch Nordamerika. Für den deutschen Markt nutzt die CENTROSOLAR ein bundesweites Netzwerk von Außendienstmitarbeitern und -mitarbeiterinnen sowie Vertriebsbüros in Hamburg, Kempten und Paderborn. Auch in Frankreich und Italien verfügt das Unternehmen über ein entsprechend flächendeckendes Netz an Außendienstkräften, durch das sich die CENTROSOLAR insbesondere in Frankreich mittlerweile zum Marktführer für kleine und mittlere Dachanlagen entwickeln konnte. In Nordamerika hat sich das Unternehmen nach eigener Einschätzung als Marktführer in Arizona etabliert und den Markteintritt in Kalifornien, New Jersey und Kanada

mit Vertriebskräften vor Ort weiter vorangetrieben. Weitere Vertriebsniederlassungen in Spanien, Griechenland, den Niederlanden, Belgien und Großbritannien komplettieren die internationale Präsenz im Bereich Solar Integrated Systems.

In Benelux geht CENTROSOLAR in der Vermarktung noch einen Schritt weiter, indem auch Endkunden angesprochen werden. Die Installation erfolgt dabei weiterhin über lokale Handwerker. Aus dieser Vorgehensweise kann CENTROSOLAR wichtige Erkenntnisse ableiten, wie es die Handwerkspartner noch besser unterstützen kann.

Bei den Großanlagen für Gewerbedächer spielen die Eigentümer und Betreiber des jeweiligen Gebäudes eine entscheidende Rolle. Der Joint-Venture-Partner Pohlen Bedachungen nimmt hier eine wichtige Mittlerrolle ein. Das Unternehmen genießt als Dach-Contracting-Partner großer Einzel- und Großhandelshäuser wie ALDI und Otto-Versand das Vertrauen dieser Unternehmen und ebnet die Entscheidungswege. Ein zukünftiger Bestandteil der Marketingstrategie in diesem Geschäftsfeld wird der Verkauf bereits fertig gestellter Dachanlagen an Investoren sein.

Für Projektierung und Verkauf kann das Joint-Venture-Unternehmen Centroplan auf ein enges Vertriebsnetz mit Dependancen in Spanien, Italien, Frankreich und Großbritannien zurückgreifen.

SKC: Eigene internationale Vertriebsstrukturen

Centrosolar Glas beliefert Solarmodulhersteller weltweit und Renusol Solarinstallationsbetriebe in Europa und Nordamerika. Beide bedienen ihre eigene Kundenbasis, die sogar Wettbewerber des Geschäftssegmentes Solar Integrated Systems umfasst. Daher betreiben sie auch ein eigenes Vertriebsnetz und verfolgen individuelle Marketingstrategien. Im Zentrum aller Segmente der CENTROSOLAR-Gruppe steht die weitere Internationalisierung. Durch den Aufbau einer ersten Glasveredelungslinie in China mit Kooperationspartnern hat die Centrosolar Glas im vergangenen Jahr den Markteintritt in den ostasiatischen Markt gestartet. Die Renusol hat sich demgegenüber auf den nordamerikanischen Markt konzentriert und ihre Produkte den entsprechenden Bedürfnissen dieses wichtigen Zukunftsmarktes angepasst. Mit dem auf dem Prinzip der ConSole basierenden Flachdachsystem CS 60 ist der Renusol America der Eintritt in den US-Markt gelungen.

3.5 Wesentliche Absatzmärkte und Wettbewerbsposition

Je nach Geschäftsfeld und Tochtergesellschaft variieren die Absatzmärkte und Wettbewerbspositionen. Das Distributionsgeschäft von Photovoltaikmodulen und Komplettsystemen wird über ein Netz von Vertriebsgesellschaften in ganz Europa und Nordamerika betrieben. In Deutschland und Frankreich gehört das Unternehmen zu den größten Anbietern im Marktsegment der kleinen bis mittelgroßen Dachanlagen. Das dazugehörige Modulproduktionswerk in Wismar gilt als eines der effizientesten und größten in Europa.

Unter den Projektierungsgesellschaften für PV-Großanlagen nimmt die Centroplan durch ihren Fokus auf Gewerbedachanlagen eine Sonderrolle ein. Ihre Zielgruppe sind Investoren und Gewerbedachbesitzer, in deren Auftrag sie Dachanlagen in ganz Europa errichtet. Dazu betreibt sie auch Auslandsgesellschaften in Spanien, Italien, Frankreich und Großbritannien.

Eine weltweit führende Position im Bereich beschichtetes Solarglas hat die Centrosolar Glas, Fürth, mit einem Absatz von zuletzt über 6 Millionen Quadratmeter Solarglas pro Jahr, davon 82 % beschichtet. Das Unternehmen agiert weltweit und hat eine eigene Dependence in China. Zu den Kunden zählen viele namhafte Modulhersteller in Europa und Amerika. Die Renusol, Köln, schließlich hat sich als einer der führenden Anbieter von Dachbefestigungssystemen etabliert und konzentriert sich auf den Vertrieb an Systemintegratoren in Frankreich, Deutschland, Italien, Großbritannien und USA.

3.6 Rechtliche und wirtschaftliche Einflussfaktoren

Die Photovoltaikindustrie ist relativ wenig von globalen Konjunkturzyklen abhängig. Entscheidend für die Nachfrage ist das Ergebnis der Rentabilitätsbetrachtung für eine PV-Anlage. Die Rentabilität variiert je nach Investitionskosten, Sonneneinstrahlung, Strompreis und den jeweiligen nationalen Fördermaßnahmen für photovoltaisch erzeugten Strom (typischerweise Einspeisevergütungen). Die Investitionskosten sind kontinuierlich gesunken, dank des technischen Fortschritts und der großindustriellen Herstellung aller PV-Anlagenkomponenten. Die Kosten für konventionell erzeugten Strom sind demgegenüber in der Vergangenheit kontinuierlich gestiegen. Dadurch können die derzeit noch erforderlichen Fördermaßnahmen schrittweise zurückgefahren werden. In Märkten mit hoher Sonneneinstrahlung und vergleichsweise hohen Stromkosten liegen die Stromgestehungskosten für Photovoltaik bereits unter den Strompreisen für Endverbraucher. Auch in Deutschland ist aufgrund des starken Preisverfalls diese sogenannte „Grid Parity“ (Netzparität) mittlerweile erreicht. Dies hat Einfluss auf die Dimensionierung und das Design der Anlagen. Anstatt Anlagen auf maximale Netzeinspeisung auszulegen, gewinnen zunehmend die Aspekte des Eigenverbrauchs und der lokalen Vermarktung an Bedeutung.

4 Ziele und Strategie

4.1 Produkt- und Marktstrategie

Diversifikation in zukunftssträchtige Marktsegmente

Die Förderung erneuerbarer Energien genießt vor dem Hintergrund steigender Energiepreise, nationaler Fördermaßnahmen und angesichts der immer deutlicher werdenden Folgen des Klimawandels weiterhin einen hohen Stellenwert in vielen entwickelten Industrienationen. Allerdings nehmen in Deutschland die Kritik an zu hohen Zubauraten und die Furcht vor damit steigenden Strompreisen zu. Die internationale Schuldenkrise erhöht insbesondere in den südeuropäischen Staaten den Druck auf die Regierungen, zusätzliche Belastungen für die Bürger zu vermeiden.

Nachdem in den vergangenen Jahren die weltweiten Produktionskapazitäten insbesondere auch in den kapitalintensiven Bereichen Polysilizium, Wafer und Zellen erheblich ausgebaut worden sind, ist daher davon auszugehen, dass die zuletzt verschärfte Wettbewerbssituation auf allen Wertschöpfungsstufen auf absehbare Zeit erhalten bleibt.

Die CENTROSOLAR hat eine derartige Entwicklung der Marktsituation erwartet und bereits vor Jahren ihre Unternehmensstrategie darauf ausgerichtet. CENTROSOLAR verfügt über eine breite, international diversifizierte Kundenbasis, bietet ein bedarfsgerechtes Produktportfolio an, hat frühzeitig ihre Kostenbasis optimiert und grundsätzlich eine solide Finanzierungsstruktur aufgebaut. Damit hat das Unternehmen wesentliche Voraussetzungen geschaffen, um in einem harten Wettbewerbsumfeld auf internationalem Niveau nachhaltig erfolgreich agieren zu können.

Im Rahmen ihrer Produkt- und Marktstrategie verfolgt die CENTROSOLAR die folgenden vier Stoßrichtungen:

- Erstens, den internationalen Ausbau ihrer Marktposition bei den kleinen bis mittelgroßen Dachanlagen für Privathäuser. Eckpfeiler der Marktstrategie sind hierbei die Verdichtung des weltweiten Vertriebsnetzes; die weitere Ausgestaltung des Komplettanlagenprogramms mit innovativen Lösungen zur Steigerung der Energieeffizienz von Privathäusern und gewerblichen Gebäuden sowie die Weiterentwicklung der individuellen Unterstützung lokaler Installateure.
- Zweitens; die Diversifikationen des Gewerbedachgeschäftes. Neben der Abwicklung sollen hier weitere Aspekte wie z.B. auch Vorfinanzierungen miteinbezogen werden, um die Wertschöpfung zu erhöhen.
- Drittens, die kosteneffiziente Fertigung qualitativ hochwertiger kristalliner Solarmodule, auch für Dritte.
- Und viertens die Vervielfältigung der Alleinstellungsmerkmale der vom Unternehmen für die gesamte PV-Industrie angebotenen Schlüsselkomponenten.

4.1.1 Solar Integrated Systems

„Kapillare“ Vertriebsstruktur zu lokalen Handwerkern weltweit

Das Geschäftssegment „Solar Integrated Systems“ mit seinem Fokus auf kleinere bis mittelgroße Dachanlagen benötigt eine sehr feingliedrige „kapillare“ Vertriebsstruktur zu tausenden von lokalen Handwerkern vor Ort. Der Aufbau und die zunehmende Internationalisierung eines solchen, stark verästelten Vertriebes benötigt besondere Anstrengungen; aber auch Weitsicht und Geduld. Ist der Kontakt zu den lokalen Handwerkern hergestellt und etabliert, ist diese Infrastruktur vergleichsweise weniger empfindlich gegenüber Marktschwankungen und Konkurrenzangeboten als ein Vertrieb an Projektkunden und Großhändler. Allerdings wird auch mehr technisches Dach-Know-How und eine nachweisbar hohe Modulqualität erwartet. In diesem Marktsegment werden von uns in Europa ausschließlich die von der Centrosolar Sonnenstromfabrik GmbH in Wismar gefertigten Module „Made in Germany“ vertrieben. Lediglich in Nordamerika werden entsprechend der dortigen Bedarfssituation neben den eigenen Modulen auch Module von Auftragsfertigern aus Asien und Nordamerika angeboten.

Mit dem Erreichen der sogenannten „Grid Parity“ bezogen auf den Endkundenbezugspreis für Strom gewinnt die Steigerung des Eigenverbrauchanteils an Bedeutung. Hier zielt die CENTROSOLAR darauf ab, innovative Lösungen zu entwickeln, mit denen der Energiebedarf eines Haushalts verstärkt durch den für den Endverbraucher „günstigeren“ Sonnenstrom gedeckt wird.

Erschließung des Marktsegments Gewerbedächer

Die Förderungsbedingungen für PV-Strom haben sich international zugunsten von Dachanlagen verschoben. Die Installation von PV-Anlagen auf Dächern ist komplexer, insbesondere wenn es sich um Flachdächer handelt, wie sie bei Gewerbeimmobilien üblich sind. Unser Partner, Pohlen Bedachungen GmbH & Co. KG, betreut rund 5 Mio. qm Dachfläche in Europa, von denen ein Großteil zur Gewinnung von Solarstrom genutzt werden kann. Dieses vorhandene Potenzial wollen wir nutzen und zusätzliche Möglichkeiten erschließen. So könnten von dem Joint Venture Centroplan in Zukunft nicht nur kundenfinanzierte Dachprojekte abgewickelt, sondern auch zwischenfinanziert werden, um eine höhere Wertschöpfung zu erzielen.

Kosteneffiziente Fertigung von Qualitätsmodulen

CENTROSOLAR hat wichtige operative Führungspositionen frühzeitig mit Experten nicht nur aus dem Solar-, sondern auch aus dem Halbleiterbereich und der Automobilbranche besetzt. Durch die Übertragung wichtiger Fertigungs- und Qualitätssicherungsprozesse aus diesen etablierten Branchen und die Einführung kontinuierlicher Verbesserungsprozesse hat sich CENTROSOLAR eine europaweit führende Qualitäts- und Kostenposition bei der Produktion von Solarmodulen erarbeiten können: So liegen die Anforderungen von CENTROSOLAR an die im Rahmen der Modulproduktion eingesetzten Komponenten sowie an die eigenen Fertigprodukte in vielen Fällen deutlich über den formalen Qualitätsstandards der IEC-Prüfkataloge. Alle Module werden beispielsweise doppelt so lange dem für die Langlebigkeit der Module besonders aufschlussreichen Klimatest gemäß IEC 61215-2 ausgesetzt. Die Einhaltung dieser Anforderungen wird durch interne Qualitätssicherungsprozesse sowie regelmäßige Kontrollen durch unabhängige Prüfinstitute sichergestellt.

4.1.2 Solar Key Components

Vervielfältigung der Alleinstellungsmerkmale und weitergehende Internationalisierung

Aufbauend auf den Alleinstellungsmerkmalen, die Centrosolar Glas bei Antireflexglas und Renusol bei dachintegrierten Installationssystemen bereits haben, soll die starke Marktposition weiter ausgebaut und internationalisiert werden. Ging es in den Pionierzeiten noch um die beste technische Lösung, werden heute auch eine führende Kostenposition und eine internationale Verfügbarkeit verlangt. Dementsprechend verfolgt die CENTROSOLAR folgende strategische Stoßrichtungen:

- Ausbau der internationalen Präsenz in Europa, USA und – im Bereich Solarglas – auch Asien
- Weitere Diversifizierung des Produktportfolios im Bereich Befestigungssysteme. Dabei ist sicherzustellen, dass sich das Produktangebot den sich regelmäßig ändernden regulatorischen Anforderungen anpasst.
- Kontinuierliche Verbesserung und Optimierung der Kostenposition

5 Überblick über den Geschäftsverlauf

5.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Nach Ansicht des Instituts für Weltwirtschaft ist die weltweite konjunkturelle Erholung im Jahr 2011 ins Stocken geraten. Nach dem sehr kräftigen Zuwachs von 5,1 Prozent im Jahr 2010 lag die Wachstumsrate der Weltproduktion im abgelaufenen Jahr nach Schätzungen des Instituts nur noch bei 3,8 %. So erhöhte sich das weltweite Bruttoinlandsprodukt im ersten Halbjahr nur schwach, was unter anderem auch auf temporäre Faktoren wie den Anstieg der Rohstoffpreise und den Folgen des Erdbebens in Japan zurückzuführen war. Das Abklingen dieser Faktoren führte zwar zu einer vorübergehend robusten Entwicklung der Weltproduktion im dritten Quartal. Die konjunkturelle Stimmung blieb dennoch international verhalten, so dass die Expansion im vierten Quartal nach Einschätzung des Instituts wiederum eher schwach ausfiel.

Während sich die Zinssätze der Zentralbanken in Europa und Nordamerika weiterhin auf historisch niedrigem Niveau hielten, haben sich im abgelaufenen Geschäftsjahr dennoch die Finanzierungsbedingungen für Unternehmen und Haushalte deutlich verschlechtert, da Banken infolge erhöhter Eigenkapitalanforderungen zunehmend unter Druck geraten.

5.2 Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Die Attraktivität von Investitionen in Photovoltaikanlagen ist nach wie vor grundlegend von der Ausgestaltung staatlicher Förderprogramme für Erneuerbare Energien und somit nur bedingt von der gesamtwirtschaftlichen konjunkturellen Lage abhängig. So stellte sich der Absatzmarkt weltweit positiver dar, als es die Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen Konjunkturbarometer erwarten ließen: Gemäß einer Analyse von Bloomberg New Energy Finance erreichten die Investitionen in Solartechnologie im Jahr 2011 mit 137 Mrd. USD einen neuen Höchststand. Damit ist Solartechnologie die mit Abstand größte Industrie für erneuerbare Energien gefolgt von der Windindustrie, die mit knapp 75 Mrd. USD deutlich unter den Vorjahreswerten abschnitt.

Etwa die Hälfte der weltweiten Neuinstallationen von PV- Anlagen wurden in Europa gemacht: Insbesondere in Italien und Deutschland konnten Investoren attraktive Renditen mit Photovoltaikanlagen erwirtschaften. Allerdings blieb der Gesamtwert gegenüber dem Vorjahr weitgehend konstant. Demgegenüber verdoppelten sich die Investitionen außerhalb Europas, was im Wesentlichen auf attraktive Förderbedingungen in den noch relativ jungen Märkten China und USA zurückzuführen ist.

Die insgesamt positive Entwicklung bei den Investitionen steht in deutlichem Gegensatz zu dem sehr turbulenten Umfeld für die Unternehmen der PV-Industrie: Der Aufbau erheblicher Überkapazitäten im Produktionsbereich hat zu massivem Druck auf die Gewinnmargen der Hersteller geführt, was sich wiederum in einer Halbierung der Preise für Photovoltaikmodule innerhalb nur eines Jahres widerspiegelt. Darüber hinaus haben auch die Einschnitte in der Förderung von Photovoltaik in Europa und die zunehmend schwierige Finanzierungsbeschaffung das Marktumfeld belastet. Die ersten Insolvenzfälle von namhaften Herstellern wie Solon, Solar Millenium, Solyndra oder Evergreen Solar markieren den Beginn der Branchenkonsolidierung.

5.3 Wesentliche, für den Geschäftsverlauf ursächliche Ereignisse

- **Produktionskapazitäten in Wismar von 200 MWp auf 350 MWp ausgebaut:** Der zunehmende Kapazitätsbedarf, der sich aus neuen Abnahmeverträgen sowie dem langfristig auf Wachstum angelegten Kerngeschäft der CENTROSOLAR ergibt, wird durch den weiteren Ausbau der Produktionsstätte in Wismar, Deutschland, gedeckt. Damit können zudem die Flexibilität auf Nachfrageschwankungen erhöht, das Risiko von Lagerbestandsabwertungen minimiert und die Fertigungskosten für Module weiter gesenkt werden. Der Bau einer neuen Produktions- und Lagerhalle schafft überdies Raum, die vorhandene Kapazität von zuvor 200 MWp auf bis zu 500 MWp pro Jahr bedarfsgerecht auszuweiten. Dies ermöglicht dem Unternehmen weiteres Wachstum sowohl im Eigengeschäft als auch in der Auftragsfertigung. In der ersten Ausbaustufe wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr eine zusätzliche Produktionskapazität von 150 MWp realisiert. Das Investitionsvolumen der ersten Ausbaustufe betrug circa 21 Mio. EUR. Zur Finanzierung wurden Fördermittel und Bankdarlehen eingesetzt.
- **50 Mio. EUR Anleihe erfolgreich platziert:** Die CENTROSOLAR Group AG hat im Februar 2011 im Rahmen eines öffentlichen Angebots in Deutschland und Österreich Inhaber-Teilschuldverschreibungen (WKN A1E85T) mit einem Volumen von 50.000.000 Euro und einer Laufzeit von fünf Jahren begeben und platziert. Die Verzinsung der Unternehmensanleihe liegt bei 7,00 % p.a. Die Inhaber-Teilschuldverschreibungen wurden in den Freiverkehr der Börse Stuttgart einbezogen.
- **AR-Glasproduktion für Ostasien aufgebaut:** CENTROSOLAR hat eine erste Linie zur Antireflexbeschichtung von Solarglas in China aufgebaut. Die neue Produktionslinie verfügt über eine Jahreskapazität von 1,8 Mio. qm und dient CENTROSOLAR zur Belieferung ihrer ostasiatischen Kunden. Ein Import nach Europa ist nicht geplant.
- **Produktneuheiten:**
 - Auf der Intersolar Europa im Juni 2011 stellte CENTROSOLAR ein Kombinationssystem aus Photovoltaik und Wärmepumpe in Zusammenarbeit mit der Glen Dimplex Deutschland GmbH vor. Die Wärmepumpe nutzt die in der Umgebungsluft vorhandene Abwärme als Energiequelle. Das Gerät arbeitet mit circa 3/4 Umweltenergie und etwa 1/4 Strom. Der Strom wird aus einer CENTROSOLAR Photovoltaikanlage („CENPAC“) bereitgestellt. Kernstück des Systems ist ein intelligenter Energiemanager, der dafür sorgt, dass der benötigte Strom in sonnenreichen Stunden abgerufen wird. Das System schlägt in Kosten und Effizienz herkömmliche Solarthermieanlagen zur Brauchwassererwärmung.

- Ebenfalls auf der Intersolar Europa wurde eine weitere Variante des seit 15 Jahren bewährten Flachdachsystems „ConSole“ vorgestellt. Die neue „ConSole +“ weist einen geringeren Neigungswinkel für die Module auf, was eine dichtere Bestückung des Dachs sowie eine niedrigere Ballastierung ermöglicht. Die bekannten Vorteile der extrem schnellen Installationszeit und der Aufstellung ohne Durchdringung der Dachhaut blieben dabei erhalten.
- Für Foliendächer mit extrem geringen Dachlasten (je nach Standort ein Flächengewicht von unter 10 Kilogramm pro Quadratmeter) bietet das ebenfalls Mitte 2011 vorgestellte neue Flachdach Befestigungssystem „CENIQ“ die richtige Lösung. Auch CENIQ verletzt die Dachhaut nicht.
- Auf der Intersolar North America wurde im Frühjahr eine für Dächer in den USA konstruierte „ConSole“ vorgestellt. Das Design des in Europa sehr bekannten Flachdachsystems wurde auf die US-Erfordernisse so angepasst, dass mit geringer Ballastierung ein hoher Stromertrag ermöglicht wird.

5.4 Die CENTROSOLAR-Aktie

Das Börsenumfeld

Das Jahr 2011 war besonders geprägt von Unsicherheiten in der Staatsfinanzierung innerhalb der Euro-Zone sowie den damit verbundenen Schwankungen an den Finanzmärkten. Bei vielen Marktteilnehmern führte dies zu einem gestiegenen Absicherungsbedarf. Die Angst vor Inflation trieb viele Investoren aus Finanztiteln hin zu Sachanlagen wie Immobilien und Edelmetallen.

Dies spiegelt sich auch in der Entwicklung der wichtigsten europäischen Börsenindizes wie Dax, TecDax und EuroStoxx 50 wider: Die zum Teil erheblichen Kurseinbußen im Verlauf des dritten Quartals konnten nur teilweise im Rahmen einer kleinen Jahresendrallye wieder aufgeholt werden, so dass letztendlich alle genannten Indizes zwischen 10 und 20 % an Wert im Jahresverlauf einbüßten. Lediglich der S&P 500 Index konnte seinen Wert im Jahresverlauf verteidigen, die wichtigsten amerikanischen Aktien, die im Dow Jones Index zusammengefasst sind, konnten sogar um knapp 5 % an Wertzuwachs verzeichnen.

Infolge des schwierigen Marktumfelds gerieten die meisten Solarwerte erheblich unter Druck. Der Photovoltaik Global 30 Index verlor im Jahresverlauf rund 60 % seines Ausgangswertes.

Angaben zur Aktie und Eigentümerstruktur

Auch die Aktie der CENTROSOLAR Group AG folgte dem Branchentrend und büßte im Jahresverlauf sogar rund drei Viertel ihres Wertes ein und notierte am 31. Dezember 2011 bei 1,30 EUR. Im Dreijahresvergleich konnte sich die Aktie dennoch gegenüber dem Branchendurchschnitt behaupten. Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen lag bei 59.911 Stück.

Die Aktie der CENTROSOLAR Group AG ist an der Frankfurter Börse mit den folgenden Angaben notiert: International Securities Identification Number (ISIN): DE 0005148506, Wertpapier-Kenn-Nummer (WKN): 514850, Common Code: 22975897, Börsenkürzel: C3O. Das Grundkapital der CENTROSOLAR Group AG zum 31. Dezember 2011 betrug

20.351.433 EUR, eingeteilt in 20.351.433 nennwertlose, voll stimmberechtigte Inhaber-Stammaktien mit einem jeweiligen rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1 EUR je Aktie. Durch Ausübung von Aktienoptionen wurden in 2011 insgesamt 18.124 neue Aktien geschaffen.

Größter Einzelaktionär ist Guido Krass, der direkt und durch Zurechnung der von CENTROTEC Sustainable AG gehaltenen Aktien mit über 30 % am Gesamtkapital der CENTROSOLAR Group AG beteiligt ist.

Nähere Angaben zur Zusammensetzung des Eigenkapitals können dem Anhang entnommen werden.

Investor Relations

Die CENTROSOLAR Group AG pflegt eine transparente und regelmäßige Berichterstattung. Wesentliche kurs beeinflussende Informationen werden unverzüglich als „Ad-hoc-Mitteilungen“ veröffentlicht. Auf ihrer Homepage macht die Gesellschaft darüber hinaus ergänzende Informationen zugänglich, die somit zeitgleich allen interessierten Kreisen zur Verfügung stehen. Der Vorstand und der Bereich Investor Relations der CENTROSOLAR Group AG kommunizieren mit den Finanzmarktteilnehmern in persönlichen Gesprächen (One-on-One), Roadshows, Telefongesprächen und -konferenzen, bei spezifischen Investorenveranstaltungen und der jährlichen ordentlichen Hauptversammlung. Im Geschäftsjahr 2011 hat das Management Roadshows an bedeutenden internationalen Finanzplätzen durchgeführt und sich auf internationalen Investorenveranstaltungen präsentiert. Da es sich bei der CENTROSOLAR Group AG um ein nachhaltig wirtschaftendes Unternehmen handelt, sind zunehmend auch „Green Tech Fonds“ als Investoren bei der CENTROSOLAR engagiert.

Verschiedene internationale Banken beobachten die Aktie der CENTROSOLAR Group AG. HSBC Trinkaus, M.M. Warburg, Solventis, Jefferies u.a. nahmen die CENTROSOLAR in den letzten Jahren in ihre Veröffentlichungen auf.

Bestimmung zur Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands und über Änderungen der Satzung

Der Vorstand der Gesellschaft wird durch den Aufsichtsrat ernannt und abberufen. Dabei finden die entsprechenden Regelungen des Aktiengesetzes (§ 84, 85 AktG) Anwendung. Änderungen der Satzung hat grundsätzlich die Hauptversammlung der Gesellschaft gemäß § 133 und 179 AktG zu beschließen.

Befugnisse des Vorstands hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 18. Mai 2015 einmalig oder mehrmals um bis zu 10.166.654 EUR gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe von neuen auf den Inhaber lautenden

Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital). Die neuen Aktien sind grundsätzlich den Aktionären zum Bezug (auch im Wege des mittelbaren Bezugs gemäß § 186 Abs. 5 Satz 1 AktG) anzubieten. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in folgenden Fällen auszuschließen:

- um Spitzenbeträge vom Bezugsrecht auszunehmen;
- bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlage zum Zwecke des (auch mittelbaren) Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen, Beteiligungen an Unternehmen oder von sonstigen Vermögensgegenständen;
- in dem Umfang, indem es erforderlich ist, um Inhabern bzw. Gläubigern von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente), die von der Gesellschaft oder von Gesellschaften, an denen die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar mehrheitlich beteiligt ist ("nachgeordnete Konzernunternehmen"), ausgegeben wurden oder noch werden, bei Ausübung des Wandlungs- bzw. Optionsrechts oder bei Erfüllung der Wandlungspflicht neue auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft gewähren zu können;
- soweit es erforderlich ist, um Inhabern von Wandlungs- bzw. Optionsrechten bzw. Gläubigern von mit Wandlungspflichten ausgestatteten Wandelschuldverschreibungen, die von der Gesellschaft oder von einem nachgeordneten Konzernunternehmen ausgegeben wurden oder noch werden, ein Bezugsrecht auf neue auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung der Options- oder Wandlungsrechte bzw. nach Erfüllung von Wandlungspflichten als Aktionär zustehen würde;
- bei Barkapitalerhöhungen, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrages, die möglichst zeitnah zur Platzierung der Aktien erfolgen soll, nicht wesentlich unterschreitet und die unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegebenen Aktien insgesamt zehn vom Hundert des Grundkapitals nicht überschreiten, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung. Auf diese Begrenzung auf 10 vom Hundert des Grundkapitals sind Aktien anzurechnen, die (i) während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in direkter oder entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben oder veräußert werden, und die (ii) zur Bedienung von Bezugsrechten oder in Erfüllung von Wandlungspflichten aus Wandel und/oder Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) ausgegeben werden bzw. ausgegeben werden können, sofern die Schuldverschreibung nach dem Wirksamwerden dieser Ermächtigung in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre ausgegeben werden;
- zur Ausgabe an Mitarbeiter der Gesellschaft.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital festzulegen.

Das Grundkapital ist um 303.000 EUR bedingt erhöht („Bedingtes Kapital I“). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als die Inhaber von aufgrund der

Ermächtigung der Hauptversammlung vom 2. September 2005 von der Gesellschaft ausgegebenen Optionsscheinen von ihrem Bezugsrecht auf den Inhaber lautende Stammaktien der Gesellschaft (Optionsrecht) Gebrauch machen. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres, in dem sie durch Ausübung von Optionsrechten entstehen, am Gewinn teil. Das Bedingte Kapital I ist eingeteilt in bis zu 303.000 Stückaktien.

Das Grundkapital ist um 850.282 EUR bedingt zum Zwecke der Ausgabe von Aktienoptionsrechten an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, ausgewählte Mitarbeiter und Führungskräfte der Gesellschaft sowie Mitglieder der Geschäftsführungen und ausgewählte Mitarbeiter und Führungskräfte von gemäß § 15 Aktiengesetz mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen erhöht (Bedingtes Kapital II). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als die Inhaber aufgrund der Hauptversammlungen vom 6. März 2006 und 28. August 2006 von der Gesellschaft ausgegebenen Aktienoptionen von ihrem Recht auf Bezug von auf den Inhaber lautende Stammaktien der Gesellschaft (Optionsrecht) Gebrauch machen. Die neuen Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung des Bezugsrechts entstehen, am Gewinn teil. Das Bedingte Kapital II ist eingeteilt in bis zu 850.282 Stückaktien.

Das Grundkapital ist um bis zu 861.924 EUR bedingt zum Zwecke der Ausgabe von Aktienoptionsrechten an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, ausgewählte Mitarbeiter und Führungskräfte der Gesellschaft sowie Mitglieder der Geschäftsführungen und ausgewählte Mitarbeiter und Führungskräfte von gemäß § 15 Aktiengesetz mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen erhöht (Bedingtes Kapital III). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als die Inhaber aufgrund der Hauptversammlung vom 31. Mai 2011 von der Gesellschaft ausgegebenen Aktienoptionen von ihrem Recht auf Bezug von auf den Inhaber lautende Stammaktien der Gesellschaft (Optionsrecht) Gebrauch machen und die Optionsrechte nicht aus genehmigtem Kapital, soweit es jeweils zur Verfügung steht, oder mit eigenen Aktien der Gesellschaft, die aufgrund einer zukünftigen Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien erworben werden, oder durch Barabfindung bedient werden. Die neuen Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung des Bezugsrechts entstehen, am Gewinn teil.

Das Grundkapital wird um bis zu 5.813.323 EUR durch Ausgabe von bis zu 5.813.323 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2008). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von auf den Inhaber lautenden Stückaktien an die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, Gewinnschuldverschreibungen und/oder Genussrechten (bzw. Kombinationen dieser Instrumente), die aufgrund der von der Hauptversammlung vom 15. Juli 2008 unter Tagesordnungspunkt 6 Buchstabe b) beschlossenen Ermächtigung 2008 von der Gesellschaft oder von einem nachgeordneten Konzernunternehmen, gegen Barleistung begeben werden und ein Wandlungs- bzw. Optionsrecht auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft gewähren bzw. eine Wandlungspflicht bestimmen. Die Ausgabe

der neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien aus Bedingtem Kapital 2008 darf nur zu einem Wandlungs- bzw. Optionspreis erfolgen, welcher den Vorgaben der von der Hauptversammlung vom 15. Juli 2008 unter Tagesordnungspunkt 6 Buchstabe b) beschlossenen Ermächtigung 2008 entspricht. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie von Options- bzw. Wandlungsrechten Gebrauch gemacht wird oder wie die zur Wandlung verpflichteten Inhaber bzw. Gläubiger ihre Pflicht zur Wandlung erfüllen und soweit nicht ein Barausgleich gewährt oder eigene Aktien oder neue Aktien aus einer Ausnutzung eines genehmigten Kapitals zur Bedienung eingesetzt werden. Die neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Options- bzw. Wandlungsrechten oder durch die Erfüllung von Wandlungspflichten entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand wird ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung (Bedingtes Kapital 2008) festzusetzen.

5.5 Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf

Das Jahr 2011 war ähnlich wie das Jahr 2009 von einem drastischen Preisverfall bei Photovoltaik-Systemen und Komponenten geprägt. So sind die Marktpreise für Solarmodule gemäß einer Auswertung von Photon innerhalb von nur 12 Monaten um 41 % gesunken. Diesem Preisverfall konnte sich auch die CENTROSOLAR nicht entziehen. Somit ist der Konzernumsatz der CENTROSOLAR-Gruppe mit 293 Mio. EUR um 27 % hinter dem Vorjahreswert von 404 Mio. EUR zurückgeblieben. Damit wurde der noch im Vorjahreskonzernabschluss erwartete Umsatz von 420 bis 450 Mio. EUR und auch die zuletzt genannte Jahresprognose von 300 Mio. EUR verfehlt.

Dank einer flexiblen Einkaufsstrategie sowie eines effizienten Working-Capital-Managements ist es jedoch gelungen, die in diesem Marktumfeld häufig erforderlichen Abwertungen von Lagerbeständen weitgehend zu vermeiden. Zwar wurde das Ziel eines positiven operativen Ergebnisses verfehlt. Mit einem Konzern-EBIT von -4,5 % vom Umsatz fiel der Verlust jedoch nach Ansicht des Unternehmens im Wettbewerbsvergleich verhältnismäßig moderat aus.

Mit der Platzierung der Mittelstandsanleihe über 50 Mio. EUR, der Einführung innovativer neuer Produkte sowie dem weiteren Ausbau unserer Vertriebsorganisation hat sich die CENTROSOLAR in eine gute Ausgangsposition gebracht, um auch in einem verschärften Wettbewerbsumfeld Marktanteile zu gewinnen.

II Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

1 Ertragslage

Das Geschäft der CENTROSOLAR Group AG besteht im Wesentlichen in der Erbringung von Dienstleistungen an Konzerngesellschaften. Hierbei unterstützte die Holding insbesondere in den Bereichen Vertrieb, Einkauf, Organisation, Rechnungswesen, Personal, Forschung und Entwicklung sowie Finanzierung. Zu den wesentlichen Aktivitäten des Managements im abgelaufenen Geschäftsjahr gehörten neben der Fortsetzung der gruppenweiten Implementierung kontinuierlicher Verbesserungsprozesse und der Optimierung wichtiger Schlüsselprozesse in verschiedenen Tochtergesellschaften die Unterstützung der internationalen Vertriebsorganisationen bei der Etablierung strategiekonformer Marktpräsenzen sowie die Diversifizierung der Gruppenfinanzierung.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte die CENTROSOLAR Group AG ihre Umsatzerlöse um 16 % von 4,4 Mio. EUR im Vorjahr auf 5,1 Mio. EUR steigern. Der Personalaufwand sank im gleichen Zeitraum um 12 % von 2,1 Mio. EUR im Vorjahr auf 1,9 Mio. EUR.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen von 4,6 Mio. EUR im Vorjahr auf 6,7 Mio. EUR, was im Wesentlichen auf Nebenkosten für die ausgegebene Unternehmensanleihe in Höhe von 1,9 Mio. EUR zurückzuführen ist.

Während im Vorjahr noch ein positives Ergebnis aus der Gewinn- bzw. Verlustübernahme in Höhe von 8,4 Mio. EUR entstanden ist, mussten im abgelaufenen Geschäftsjahr Verluste von insgesamt 3,5 Mio. EUR von der Renusol GmbH und der Centrosolar Glas Holding GmbH übernommen werden.

Das Zinsergebnis ist von -0,5 Mio. EUR auf -0,9 Mio. EUR gesunken. Belastend wirkten sich hier Zinsen für die Unternehmensanleihe aus. Im Gegenzug wurden aber auch verstärkt Barmittel an Tochtergesellschaften als verzinste kurzfristige Darlehen vergeben.

Insgesamt hat sich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 5,6 Mio. EUR im Vorjahr auf -8,1 Mio. EUR verschlechtert.

Bereinigt um Verluste aus Ergebnisübernahme (-3,5 Mio. EUR) und den einmaligen sonstigen betrieblichen Aufwendungen durch die Unternehmensanleihe (-1,9 Mio. EUR) ergibt sich ein bereinigtes Ergebnis in Höhe von -2,7 Mio. EUR gegenüber -3,5 Mio. EUR im Vorjahr.

2 Vermögens- und Finanzlage

Das Bilanzbild der CENTROSOLAR Group AG ist als Holding im Wesentlichen durch die Buchwerte der Beteiligungen geprägt. Der Wert der Finanzanlagen veränderte sich gegenüber dem Vorjahr von 72,9 Mio. EUR auf nunmehr 81,8 Mio. EUR. Dies ist zum einen auf die Erhöhung der Anteile an verbundenen Unternehmen durch Kapitalerhöhungen bei

den Vertriebsgesellschaften in Nordamerika um 2,8 Mio. EUR auf nunmehr 62,3 Mio. EUR, zum anderen auf die Erhöhung der Ausleihungen an verbundene Unternehmen um 6,1 Mio. EUR auf nunmehr 19,5 Mio. EUR zurückzuführen. Ebenso erhöhten sich durch gestiegene Darlehensforderungen an Tochtergesellschaften die kurzfristigen Forderungen von 10,2 Mio. EUR im Vorjahr auf 24,5 Mio. EUR.

Die zum letzten Stichtag verbuchte Verbindlichkeit von 3,0 Mio. EUR für die für Itarion übernommenen Finanzschulden in Höhe von ursprünglich 16,5 Mio. EUR wurde entsprechend des mit den finanzierenden Banken vereinbarten Tilgungsplans in diesem Geschäftsjahr vollständig zurückgeführt.

Die Erhöhung der sonstigen Verbindlichkeiten ist der Unternehmensanleihe in Höhe von 50 Mio. EUR und der dazugehörigen Zinsabgrenzungen von 3,1 Mio. EUR geschuldet.

In Folge dessen sank die Eigenkapitalquote der Gesellschaft von 80% auf 48%.

Der Cash Flow aus operativer Geschäftstätigkeit betrug -19,3 Mio. EUR gegenüber 3,3 Mio. EUR im Vorjahr. Dies ist größtenteils den gestiegenen kurzfristigen Darlehensforderungen an Konzerntöchter geschuldet. Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit in Höhe von 9,3 Mio. EUR (Vorjahr: 6,3 Mio. EUR) setzt sich im Wesentlichen aus der Vergabe von Darlehen an und die Kapitalerhöhungen bei Beteiligungsunternehmen zusammen.

Der Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 47,0 Mio. EUR (Vorjahr: -5,6 Mio. EUR) ergab sich größtenteils durch die platzierte Unternehmensanleihe.

3 Mitarbeiter und Vergütungssystem

Die Konzernobergesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr durchschnittlich 11 Mitarbeiter plus 3 Vorstände (Vorjahr 14 Mitarbeiter und 3 Vorstände). Die Mitarbeiter erhalten fixe Vergütungen. Leistungsträger und Führungskräfte erhalten zusätzlich Bonuszahlungen, die an die Erreichung individueller Ziele geknüpft sind. Ausgewählte Führungskräfte und Mitarbeiter sind zudem im Aktienoptionsprogramm der Gesellschaft berücksichtigt. Bei Mitarbeitern mit starker Reisetätigkeit wird in Einzelfällen auch ein Dienstwagen bereitgestellt. Die Vorstände erhalten eine fixe Barvergütung und nehmen am Aktienoptionsprogramm der Gesellschaft teil. Der Aufsichtsrat erhält für seine Tätigkeit eine in der Satzung festgelegte fixe Vergütung mit variablem dividendenabhängigen Anteil.

4 Geschäftsentwicklung der wichtigsten Tochtergesellschaften auf Basis der Konzernwerte nach IFRS

4.1 Centrosolar AG, Hamburg

Die Geschäftsentwicklung der Centrosolar AG in Hamburg war im abgelaufenen Geschäftsjahr geprägt von dem erheblichen Preisverfall von Solarmodulen. Dadurch fiel der Umsatz von 273,1 Mio. EUR im Vorjahr auf 179,3 Mio. EUR zurück. Dabei machte sich auch

der Absatzrückgang in Deutschland nach dem Rekordjahr 2010 bemerkbar. Im europäischen Ausland konnte der Absatz hingegen leicht ausgebaut werden.

4.2 Centrosolar Schweiz AG, Muri (CH)

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde die Solarsquare AG mit der Centrosolar Schweiz AG verschmolzen. Der gemeinsame Umsatz der fusionierten Gesellschaft lag mit 4,7 Mio. EUR deutlich unter dem Vorjahreswert von 31,4 Mio. EUR. Dies ist im Wesentlichen der Tatsache geschuldet, dass das über die Solarsquare AG gesteuerte Projektgeschäft im vergangenen Jahr deutlich zurückgefahren wurde.

4.3 Renusol GmbH, Köln

Durch den infolge einer Regulierungsänderung in Frankreich bedingten Wegfall des stärksten Umsatz- und Ergebnisträgers InterSole ergab sich bei der Renusol GmbH umfassender Bedarf zur Anpassung des Produktportfolios und zur Restrukturierung der Organisation. Mit der MetaSole, der Anpassung der ConSole für den Nordamerikanischen Markt sowie der Weiterentwicklung der VarioSole wurde das Produktportfolio erheblich gestärkt und erneuert. Allerdings konnten die jungen Produkte im abgelaufenen Geschäftsjahr noch nicht den Wegfall der InterSole kompensieren. Insgesamt lag der Umsatz der Gesellschaft mit 19,3 Mio. EUR deutlich unter dem Vorjahreswert von 37,0 Mio. EUR.

4.4 Centrosolar Glas GmbH & Co. KG

Die Centrosolar Glas GmbH & Co. KG verbuchte im abgelaufenen Geschäftsjahr einen leichten Umsatzrückgang von 70,0 Mio. EUR im Vorjahr auf 67,1 Mio. EUR. Auch hier machte sich der Preisdruck in der Branche bemerkbar. Der Absatz mit anti-reflexbeschichtetem Solarglas konnte mengenmäßig um fast ein Drittel erhöht werden, und macht mittlerweile mehr als 80% des Gesamtabsatzes (gemessen in qm) aus. Der Absatz mit Standardglas wurde demgegenüber deutlich zurückgefahren.

5 Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Bedingt durch den massiven Preisverfall bei Solarmodulen und Systemen wurden die ursprünglich formulierten Umsatz- und Ergebnisziele im abgelaufenen Geschäftsjahr verfehlt. Im Verlauf des Jahres wurde deutlich, dass für die Branche eine tiefgreifende Konsolidierungsphase begonnen hat. Für unser Unternehmen äußerte sich dies in hartem Preiswettbewerb, der zu verschlechterten Rohmargen sowie Unterauslastung nicht nur der Produktion, sondern auch des Vertriebs führte. Das Unternehmen hat jedoch gleichzeitig auch wesentliche Voraussetzungen geschaffen, um gestärkt aus dieser Konsolidierungsphase hervorzugehen:

- Die Anstrengungen zur Kostenoptimierung wurden weiter verstärkt. Insbesondere wurde ergänzend zur kontinuierlichen Verbesserung in der Produktion auch der Vertriebs- und Verwaltungsbereich konsequent angegangen.

- Die zusätzlich geschaffenen Produktionskapazitäten konnten aus oben genannten Gründen noch nicht ausgelastet werden. Mittelfristig können sie jedoch dazu beitragen, eine besonders zeitnahe und bedarfsgerechte Modulfertigung sicher zu stellen.
- Während in einigen Regionen die Vertriebsorganisationen der Marktentwicklung folgend reduziert wurden, wurde in Wachstumsregionen dennoch weiter ausgebaut. Damit strebt CENTROSOLAR an, die Abhängigkeit von einzelnen Absatzmärkten zu reduzieren sowie umfassendere Produkt- und Serviceleistungen für seine Kunden anzubieten.
- Durch den Umbau des Produktportfolios bei den Befestigungssystemen wurde hier die Basis für zukünftiges Wachstum geschaffen. Darüber hinaus verlief der Markteintritt in Großbritannien und Nordamerika sehr vielversprechend.
- Durch den Aufbau einer Beschichtungslinie zur Veredelung von Solarglas in China wurde ein neuer Absatzmarkt für das Geschäft mit Solarglas erschlossen.
- Schließlich wurde mit der Platzierung einer Teilschuldverschreibung in Höhe von 50 Mio. EUR die finanzielle Flexibilität erhöht.

III Nachtragsbericht

1 Angabe von Vorgängen von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

CENTROSOLAR akquiriert die Gecko Group AG

Die CENTROSOLAR Group AG hat kurz vor Jahresschluss am 29. Dezember 2011 ein Kaufangebot für einzelne Vermögenswerte der insolventen Gecko Group AG, Wetzlar, sowie deren Tochtergesellschaften abgegeben. Dieses wurde in der ersten Januarwoche 2012 vom Insolvenzverwalter angenommen. Gecko beschäftigt sich mit dem Marketing und Vertrieb von PV-Anlagen bei Endkunden mit dem Schwerpunkt auf Privatkunden und kleinere Gewerbebetriebe. Das Unternehmen ist im Raum Mittelhessen sowie Teilen von Rheinland-Pfalz tätig. Gecko akquiriert Kunden durch einen aktiven Außendienst, übernimmt die technische Planung sowie die Bauleitung. Die Installation wird überwiegend in Zusammenarbeit mit den lokalen Handwerksbetrieben durchgeführt. Darüber hinaus bietet Gecko auch Serviceleistungen für bestehende Solaranlagen an. Der Kaufpreis lag bei 0,45 Mio. EUR. Das Unternehmen wird als „Gecko Energies GmbH“ im Konzern weiter geführt.

Die Übernahme von Gecko passt sich in die bestehende Strategie von CENTROSOLAR ein, Handwerkskunden im Branchenvergleich besser zu bedienen, indem nicht nur Einzelprodukte verkauft werden, sondern dem Handwerk umfassende Lösungen inklusive Komplettsystemen mit allem Zubehör, technischem Service und Vertriebsunterstützung angeboten werden. Durch den nun mit Gecko geschaffenen zusätzlichen Endkundenkontakt kann es CENTROSOLAR besser und schneller gelingen, komplexere Lösungen im Bereich Energie – etwa das neue Kombinationssystem aus PV und Wärmepumpe – zu entwickeln

und im Markt zu platzieren. Somit können auch die übrigen Handwerkskunden der CENTROSOLAR-Gruppe frühzeitig praxiserprobte Lösungen erhalten.

Bundesregierung kündigt drastische Kürzung der Solarförderung in Deutschland an

Am 23. Februar 2012 veröffentlichten die deutschen Minister für Wirtschaft Rösler und Umwelt Röttgen ihre Pläne, die Förderung für Solarstrom ab dem 1. April je nach Größenklasse um rund 20 bis 30 % zu kürzen. Zudem sollen künftig nur noch 85 bis 90 % der produzierten Strommengen einer Anlage zu den garantierten Preisen abgenommen werden. Darüber hinaus ist in diesem Plan eine weitere monatliche Kürzung der Förderung um 0,15 ct/Wp ab Mai vorgesehen.

Künftig soll zudem die Einspeisevergütung für Solarstrom aus neuen Anlagen auf dem Verordnungsweg weiter gekürzt werden können, wenn der Ausbau die von der Regierung vorgegeben Zielgrößen überschreitet.

Sollte der Gesetzentwurf wie geplant verabschiedet werden, ist mit einer erheblichen Abkühlung des deutschen Absatzmarkts zu rechnen. Gleichzeitig gewinnt das Thema Eigenverbrauch bei kleineren Dachanlagen an Bedeutung, da die Einspeisevergütung nun deutlich unter dem Endkundenpreis für Strom in Deutschland liegt. Mit dem Fokus auf kleinere Dachanlagen sowie der frühzeitigen Entwicklung von Lösungen zur effizienten Steigerung des Eigenverbrauchsanteils hat sich die CENTROSOLAR gut aufgestellt, um diesen Trend zu besetzen. Durch die Akquisition der Gecko Energies wurde das Unternehmen weiter verstärkt, um derartige Lösungen schneller und kundenorientierter weiterentwickeln zu können.

Die Einschnitte gehen u.a. auch wegen der 85 % bzw. 90 % Mengenbeschränkung erheblich über die zur Jahresmitte erwarteten Kürzungen von 15 % hinaus. Die Ankündigung stieß daher auf erheblichen Widerstand bei den Branchenverbänden. Zudem kündigten bereits einige Landesregierungen ihre Ablehnung im Bundesrat an. CENTROSOLAR geht davon aus, dass es bis zur finalen Umsetzung noch Anpassungen des Gesetzentwurfs geben wird.

Bedarfsgemäße Anpassung von Kreditlinien

Zum 28. Februar 2012 verfügte die CENTROSOLAR-Gruppe über bis auf weiteres zur Verfügung gestellte Kreditlinien in Höhe von 46,3 Mio. EUR.. Davon waren 28,8 Mio. EUR ungenutzt. Darüber hinaus verfügte die Gruppe über liquide Mittel in Höhe von 25,5 Mio. EUR. Einvernehmlich haben die Centrosolar AG und die Centrosolar Sonnenstromfabrik GmbH mit ihren Banken vereinbart, auf planmäßig nicht benötigte Kreditlinien zu verzichten. So wurden die für diese beiden Konzerngesellschaften verfügbaren Kreditlinien von insgesamt 35 Mio. EUR, für die die CENTROSOLAR Group AG Bürgschaften bzw. Kreditsicherungsgarantien übernommen hat, auf 20 Mio. EUR entsprechend dem aus der aktuellen Liquiditätsplanung hervorgehenden Bedarf reduziert. Entsprechend werden sich voraussichtlich auch die Bürgschaften und Kreditsicherungsgarantien der CENTROSOLAR

Group AG reduzieren. Darüber hinaus wurde mit den Banken vereinbart, die Kreditlinien plankonform zu nutzen.

IV Risikobericht

1 Risikomanagementsystem und rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem

Etwaigen negativen Folgen von Risiken wirkt das Unternehmen mit einem ausführlichen Risikofrüherkennungssystem sowie einem internen Kontrollsystem als integralem Bestandteil des Risikomanagements entgegen. Mittels eines Fragebogens und freier Berichte identifizieren und evaluieren die Tochtergesellschaften regelmäßig die bestehenden und zukünftigen Risiken, deren Eintrittswahrscheinlichkeit sowie die mit der Realisierung verbundenen Auswirkungen, um dementsprechende Gegenmaßnahmen ergreifen zu können. Darüber hinaus werden wichtige Leistungskennzahlen regelmäßig durch das Management eruiert und vom Vorstand überwacht. In jedem Tochterunternehmen wurde ein Risikomanager bestimmt, der für das Reporting und die Durchführung der dafür notwendigen Analysen innerhalb dieses Tochterunternehmens verantwortlich ist.

Ziel des Risikomanagementsystems im Hinblick auf die Rechnungslegungsprozesse ist die Identifizierung und Bewertung von Risiken, die dem Ziel der Regelungskonformität des Konzernabschlusses entgegenstehen könnten. Erkannte Risiken sind hinsichtlich ihres Einflusses auf den Konzernabschluss und hinsichtlich darüber hinaus reichender Auswirkungen zu bewerten. Die Zielsetzung des internen Kontrollsystems des Rechnungslegungsprozesses ist es, durch die Implementierung von Kontrollen hinreichende Sicherheit zu gewährleisten, dass trotz der im Rahmen des Risikomanagements identifizierten Risiken ein regelungskonformer Konzernabschluss erstellt wird.

Sowohl Risikomanagementsystem als auch internes Kontrollsystem umfassen alle für den Konzernabschluss wesentlichen Tochtergesellschaften mit sämtlichen für die Abschlusserstellung relevanten Prozessen. Die für die Rechnungslegung relevanten Kontrollen richten sich insbesondere auf Risiken wesentlicher Fehlaussagen in der Finanzberichterstattung. Wesentliche Elemente zur Risikosteuerung und Kontrolle in der Rechnungslegung sind die klare Zuordnung von Verantwortlichkeiten und Kontrollen bei der Abschlusserstellung, transparente Vorgaben mittels Richtlinien zur Bilanzierung und Abschlusserstellung und angemessene Zugriffsregelungen in den abschlussrelevanten EDV-Systemen.

2 Einzelrisiken

2.1 Umfeld- und Branchenrisiken

In regulatorischer Hinsicht wird unser Geschäftsumfeld durch die regionalen Förderungsbedingungen von Solaranlagen beeinflusst. Der Wegfall staatlicher Förderung oder eine starke Degression der Einspeisevergütung können sich auf die davon betroffenen Märkte insgesamt oder auch nur auf spezifische in diesen Märkten vertriebene Produktvarianten negativ auswirken. Mit Blick auf die Branche besteht ein wesentliches Risiko im Einkauf. Bei sinkenden Preisen für Solarsilizium besteht potenziell das Risiko, zu teuer einzukaufen. Vor diesem Hintergrund verfolgt CENTROSOLAR eine Einkaufspolitik der kurzfristigen Lieferverträge, um flexibel auf den prognostizierten Preisverfall reagieren zu können und dieses spezifische Risiko zu minimieren. Mit dieser strategischen Entscheidung ist allerdings gleichzeitig das neue Risiko einer potenziellen Unterversorgung verbunden. Zwar war das vergangene Jahr von Überkapazitäten auf allen Wertschöpfungsstufen geprägt. Gleichzeitig sind jedoch Szenarien denkbar – beispielsweise Handelsbeschränkungen –, die erneut zu temporären Engpässen bei den Lieferanten der CENTROSOLAR führen könnten. Daher beobachten wir kontinuierlich den Markt, um sich abzeichnende Engpässe durch auf Marktpreisen basierende Lieferverträge mit einer Laufzeit von bis zu 12 Monaten umgehen zu können. Darüber hinaus bauen wir auf die vertrauensvolle, langfristige Zusammenarbeit mit ausgewählten Lieferanten hochwertiger Qualitätszellen.

Kurzfristige Preisrisiken im Jahresverlauf lassen sich jedoch nicht umgehen, da über das Jahr Lagerbestände auf- und abgebaut werden, um saisonale Schwankungen ausgleichen zu können. Vor dem Hintergrund der Erfahrungen aus dem Geschäftsjahr 2009, als hohe Lagerbestände aus dem Vorjahr zu erheblichen Abwertungsverlusten im ersten Halbjahr geführt hatten, verfolgt die CENTROSOLAR eine konservative Lagerhaltungspolitik, durch die im Zweifelsfall höhere Absatzchancen zu Gunsten geringerer Abwertungsrisiken vergeben werden. Dies wurde auch im abgelaufenen Geschäftsjahr in weiten Teilen praktiziert, als unterjährige Abwertungen von Lagerbeständen im Gegensatz zu vielen Wettbewerbern vermieden werden konnten. Durch den Ausbau der Produktionskapazitäten im vergangenen Jahr ist nun bei vergleichsweise geringem Kapitaleinsatz eine zeitnähere und bedarfsgerechte Produktion möglich.

Der starke Preisverfall des vergangenen Jahres hat die seit einiger Zeit erwartete Konsolidierungswelle in Schwung gebracht. So sind viele Marktteilnehmer in finanzielle Schwierigkeiten geraten und namhafte Wettbewerber sind bereits insolvent geworden. In diesem Konsolidierungsumfeld versuchen angeschlagene Unternehmen mit nicht-kostendeckenden Preisen ihre Liquidität zu optimieren, auch wenn dadurch hohe Verluste realisiert werden. Das verstärkt übergangsweise den Preisdruck weiter. Auch hier hilft dem Unternehmen seine konservative Lagerhaltungspolitik. Darüber hinaus setzt das Unternehmen bereits seit Mitte 2011 ein umfassendes Programm zur Optimierung seiner Prozesse und Kostenposition in der Vertriebs- und Verwaltungsorganisation um, und engagiert in diesem Zusammenhang auch externe Berater.

Schließlich besteht auch das Risiko der Wettbewerbsverzerrung durch staatliche Förderung und Subventionen für Produzenten in einzelnen Ländern, beispielsweise in Form von günstigen Darlehen, Exportsubventionen oder Importzöllen. Hier ist CENTROSOLAR wie alle anderen Marktteilnehmer auf regulative Korrekturmaßnahmen auf politischer Ebene angewiesen. Anforderungen lokaler Wertschöpfung zur Berechtigung auf Einspeisevergütungen adressiert CENTROSOLAR durch die Kooperation mit lokalen Herstellern in den betreffenden Ländern, beispielsweise in Kanada.

2.2 Unternehmensstrategische Risiken

Die Erschließung neuer ausländischer Märkte, die die CENTROSOLAR mit der Strategie der internationalen Expansion verfolgt, bringt nicht nur viele Chancen, sondern auch zahlreiche Risiken mit sich. Einerseits ist mit Sprach- und Mentalitätsbarrieren zu rechnen, andererseits existieren landesspezifisch jeweils andere Branchen- und Marktstrukturen sowie ein anderes Wettbewerberumfeld. Es ist somit möglich, dass die im Vorhinein erstellten Umsatzpläne nicht zum Tragen kommen und die Auslandsgesellschaften zunächst Verluste ausweisen. Da das Wissen über den Zielmarkt demgegenüber ein maßgeblicher Erfolgsfaktor ist, setzen wir auf nachhaltige Marktanalysen und detaillierte, auf Einzelschritte ausgelegte Roadmaps beim Aufbau neuer Tochtergesellschaften und deren Markterschließung.

2.3 Leistungswirtschaftliche Risiken

Bei der Produktion von qualitativ hochwertigem Solarglas und Solarmodulen in den Werken in Fürth und Wismar sind wir auf den reibungslosen Betrieb der dafür bereitstehenden Anlagen angewiesen. Obwohl wir höchsten Wert auf Wartung und optimierte Bedienung legen, kann es im Falle des Ausfalls zu kurzfristigen Lieferengpässen kommen. Ein weiteres Risiko in diesem Zusammenhang sind Reklamationen infolge von Produktmängeln, die u.a. auch durch Fehler eines externen Produktionspartners bedingt sein können. Durch die Erhöhung von Garantierückstellungen und Audits der entsprechenden Vorlieferanten wird diesem Risiko entgegengewirkt.

Darüber hinaus müssen die Module und Solargläser aus eigener Produktion dauerhaft den Ansprüchen des Marktes hinsichtlich Qualität und Preis gerecht werden. Daher haben wir unsere F&E-Aufwendungen weiter ausgebaut und Experten aus der Automobil- und Halbleiterindustrie in unser Managementteam aufgenommen.

2.4 Personalrisiken

Relevante Personalrisiken bestehen vor allem hinsichtlich der Austritte von Fach- und Führungspersönlichkeiten. Zur Bindung von Schlüsselpersonen verfolgt CENTROSOLAR zwei Stoßrichtungen. Einerseits werden den lokalen Geschäftsführern weitestgehend unternehmerische Freiräume innerhalb der von ihnen verantworteten Bereiche gewährt. Die Koordination und Integration aller Unternehmen im Konzernverbund wiederum erfolgt durch ein gruppenübergreifendes Steuerungsgremium. Andererseits bietet ein Aktienoptionsprogramm finanzielle Anreize zur Mitarbeit am Konzernerfolg.

2.5 Finanzwirtschaftliche Risiken

Im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit ist CENTROSOLAR finanzwirtschaftlichen Risiken in den Bereichen Devisen, Zinsen und Forderungen ausgesetzt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Devisenrisiken, die beispielsweise durch den Einkauf von Zellen in US-Dollar und den Verkauf von Modulen im Euro-Raum entstanden, in geringem Umfang durch eine unterjährige Absicherung mittels Put-Optionen und Termingeschäften begrenzt, die nicht an Einzelgeschäfte geknüpft waren, sondern am globalen Wechselkursrisiko orientiert waren. Durch die wachsenden Absätze auf dem US-amerikanischen Markt kann zunehmend auf eine natürliche Absicherung des Währungskursrisikos abgestellt werden.

Zur Vermeidung von Forderungsausfällen wird bei Erstkunden und Kunden mit eingeschränkter Bonität in der Regel per Vorkasse abgerechnet. Daneben nutzt die CENTROSOLAR teilweise auch Factoring zur Vermeidung von Forderungsausfällen. Schließlich ergeben sich für CENTROSOLAR auch Zinsrisiken. Etwa die Hälfte der Finanzverbindlichkeiten hatten zum Stichtag feste oder durch Derivate fixierte Zinssätze.

Hinsichtlich der Finanzierungsmöglichkeiten besteht vor dem Hintergrund der Basel-III-Anforderungen an Kreditinstitute sowie der nach wie vor intensiven politischen Auseinandersetzung mit Förderungskürzungen in der Solarindustrie (siehe auch die Ausführungen im Nachtragsbericht) das generelle Risiko, dass kurzfristig zur Verfügung gestellte Kreditlinien eingeschränkt und gegebene Kredite vorzeitig zurückgefordert werden. Neben kurzfristig zur Verfügung stehenden Rahmenkreditlinien nutzt die CENTROSOLAR auch mittel- und langfristige Kredite, die zum Teil mit kreditvertraglichen Vereinbarungen hinsichtlich der Einhaltung bestimmter Finanzkennzahlen (Covenants) versehen sind, bei deren Verletzung die Banken von einem außerordentlichen Kündigungsrecht Gebrauch machen könnten. Zum 31. Dezember 2011 waren Kredite in Höhe von 7,6 Mio. EUR mit solchen Vereinbarungen belegt. Die dabei zugrunde gelegten Finanzkennzahlen werden zum Stichtag entsprechend des vorläufigen Geschäftsabschlusses vollständig eingehalten.

3 Gesamtaussage zur Risikosituation des Konzerns

Durch die abnehmende politische Unterstützung der Förderung von Solarstrom in einzelnen, wichtigen Absatzmärkten sowie die aktuellen Überkapazitäten ist von einem weiterhin hohen Wettbewerbs- und Kostendruck in der Branche auszugehen. Dies wird verstärkt durch eine steigende Zahl an Unternehmen in Finanzierungsschwierigkeiten, die ihre Liquidität mit nicht-kostendeckenden Preisen erhalten wollen.

Trotz der erwirtschafteten Verluste im abgelaufenen Geschäftsjahr befindet sich CENTROSOLAR unserer Meinung nach in einer vergleichsweise guten Ausgangsposition, um gestärkt aus der aktuellen Konsolidierungsphase hervorzugehen: Das Unternehmen verfügt über eine im Wettbewerbsvergleich recht gute Liquiditätsposition (vgl. auch Risikobericht). Durch institutionalisierte kontinuierliche Verbesserungsprozesse hat das Unternehmen seine Fähigkeiten zur Effizienzsteigerung Schritt für Schritt erhöht. Das

Unternehmen hat sich ebenfalls über viele Jahre konsequent auf den Handwerkervertrieb für kleinere und mittlere Dachanlagen spezialisiert und hierfür ein internationales Vertriebsnetzwerk aufgebaut. Schließlich hat das Unternehmen sein Produktportfolio verbreitert. Diese drei eben beschriebenen Elemente - Sicherstellung der nachhaltig richtigen Strategie, Kosteneffizienz und Liquiditätserhaltung - sind aus Sicht der Unternehmensführung die Bausteine für die erfolgreiche Bewältigung der aktuellen Konsolidierungsphase.

Im Rahmen des Risikomanagementsystems wurden keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Einzelrisiken festgestellt. Nach wie vor ist damit weniger die Realisierung eines einzelnen Risikos als eine Verkettung des Eintritts verschiedener Risiken als bestandsgefährdend für das Unternehmen einzuschätzen.

V Prognosebericht

1 Ausrichtung des Konzerns

Aus heutiger Sicht plant die CENTROSOLAR keine substanziellen Änderungen ihrer langfristigen, auf nachhaltiges Wachstum ausgerichteten Grundstrategie. Sie wird auch zukünftig ein auf photovoltaische Dachanlagen fokussierter, international ausgerichteter Solartechnologiekonzern bleiben, der PV-Anlagen und Komponenten an Marktteilnehmer und Anwender vertreibt und diese allein oder mit Partnern entlang der Wertschöpfungskette fertigt. Gleichwohl verschieben sich die strategischen Schwerpunkte in Richtung Eigenverbrauch und komplexere Lösungen für mehr Energieeffizienz. Dabei verfolgt das Unternehmen folgende strategische Stoßrichtungen:

- **Produktstrategie:** In technologischer Hinsicht konzentriert sich das Unternehmen im Segment Solar Integrated Systems auf die Verarbeitung von kristallinen Zellen zu Modulen und deren Integration in bzw. Anbindung an die Dachhaut von Gebäuden. Unsere zentrale Entwicklungsabteilung kooperiert bei der Entwicklung und Umsetzung solcher Lösungen unter anderem mit Zellherstellern, Halbleiterproduzenten und Forschungsinstituten. Darüber hinaus werden Lösungen zur Optimierung des Eigenverbrauchs entwickelt. Im Segment Solar Key Components liegt der Fokus zum einen auf der Entwicklung von leicht zu installierenden Befestigungssystemen für Auf- und Indachsolaranlagen, zum anderen auf der Weiterentwicklung der Antireflexbeschichtung für Solarglas.
- **Marktstrategie:** Das Unternehmen hält an seiner Internationalisierungsstrategie fest. Dabei richtet sich das Augenmerk im Segment Solar Integrated Systems sowie bei den Befestigungssystemen vorwiegend auf Märkte mit einem hohen Potenzial für Dachanlagen, insbesondere Europa und die USA. Der Bereich Solarglas fokussiert sich hingegen auf die Regionen mit hohem Produktionsvolumen für Module. Dabei kommt dem asiatischen Raum eine besondere Rolle zu.

Darüber hinaus setzt das Unternehmen weiterhin auf kontinuierliche Verbesserungsprozesse, um seine europaweit führende Qualitäts- und Kostenposition bei der Produktion von Solarmodulen und antireflexbeschichtetem Solarglas zu festigen.

Diese Grundstrategie wird aufgrund des aktuellen Konsolidierungsprozesses in der Branche um eine auf diese Phase ausgerichtete Vorgehensweise ergänzt. Während dieser Phase steht kurz- bis mittelfristig weniger die Orientierung auf internationales Wachstum, sondern die Optimierung der Liquiditäts- und Ertragsposition im Vordergrund. Hierzu werden alle Investitions- und Wachstumsprojekte mit wesentlich höherer Rigidität geprüft und das Working Capital eng überwacht. Wesentlich sind auch umfassende Kostenverbesserungsmaßnahmen, die bereits begonnen wurden. U.a. wurden im abgelaufenen Jahr in den Verlustbereichen Befestigungssysteme und Nordamerika, aber auch in Europa Anpassungsmaßnahmen eingeleitet. Schließlich werden die Anstrengungen zur Steigerung der Schlagkraft der Vertriebsorganisation verstärkt.

2 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Schwache Entwicklung der Weltwirtschaft erwartet

Die Aussichten für die Weltkonjunktur haben sich nach Einschätzung des Instituts für Weltwirtschaft (IfW) in den vergangenen Monaten auf breiter Front verschlechtert. So erwartet das Institut in den für die CENTROSOLAR relevanten fortgeschrittenen Volkswirtschaften einen eher schwachen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts. Für den Euroraum zeichnet sich infolge der Verschärfung der Staatsschuldenkrise sogar eine Rezession ab. Für den nordamerikanischen Raum ist laut IfW hingegen ein moderates Wachstum auf Vorjahresniveau zu erwarten. Global sieht das Institut einen leichten Rückgang des weltweiten Produktionswachstums von 3,8 % auf 3,4 %. Erst 2013 ist wieder mit einer Belebung des Wirtschaftswachstums zu rechnen.

Konsolidierungsprozess in der Photovoltaikbranche prägt Marktumfeld in 2012

Realwirtschaftlich gesehen korreliert die Solarbranche nur gering mit nationalen oder internationalen Konjunkturzyklen. Die Photovoltaikindustrie ist nach wie vor in erster Linie von staatlichen Förderprogrammen abhängig. Gleichzeitig hat sich das Wettbewerbsumfeld in den vergangenen 12 Monaten deutlich intensiviert: Massive Überkapazitäten auf praktisch allen Wertschöpfungsstufen haben zu einem erheblichen Preisverfall geführt. Dadurch nähert sich die Industrie jedoch schneller als ursprünglich erwartet der Wettbewerbsfähigkeit gegenüber konventionellen Stromerzeugungsmethoden.

Nach Einschätzung der Analysten von Barclays Capital wird der durch die Überkapazitäten erforderliche und durch den Preisverfall ausgelöste Konsolidierungsprozess das Jahr 2012 dominieren: dabei werden die schwächsten Spieler aus dem Markt gedrängt werden. Den verbleibenden Wettbewerbern, die 2012 zuverlässig qualitativ hochwertige Produkte zu wettbewerbsfähigen Preisen an ihre Kunden liefern können, prognostiziert Barclays Capital ab 2013 ein attraktives Marktumfeld mit wachsender Nachfrage und einem angemessenen

Angebots- und Nachfrageverhältnis. Ursache hierfür ist die Tatsache, dass die Treiber des Marktwachstums weiterhin stark sind: die dezentrale Nachfrage nach Strom, nationale Bedenken bei der Sicherheit der Energieversorgung sowie die attraktiven Renditen infolge gesunkener Preise sorgen nach Einschätzung der Bank weltweit nachhaltig für zunehmende Nachfrage nach Solaranlagen.

Unsicherheit bezüglich zukünftiger Solarförderung in vielen Ländern

Auch in 2012 sind wieder in den meisten relevanten Solarabsatzmärkten Kürzungen bei den Solarförderungen vorgesehen. Dies ist generell unkritisch, sofern die Kürzungen die Kostenentwicklung der Branche widerspiegeln. Problematisch sind hingegen Deckelungen der Zubauraten oder über die Kostenentwicklung hinausgehende Kürzungen anzusehen.

Zu Beginn des Jahres herrscht in vielen Ländern Unsicherheit über die Ausgestaltung der Förderung, selbst für das laufende Jahr. So hat Spanien sämtliche Förderungen von neuen Solaranlagen bis auf weiteres eingestellt. Infolge der hohen Zubauraten im vierten Quartal 2011 wurde in Deutschland zu Jahresbeginn ein neuer Gesetzentwurf vorgestellt, der bereits zum 1. April in Kraft treten soll (sh. hierzu auch die Ausführungen im Nachtragsbericht). In Italien bleibt das Register zur Eintragung von Freilandanlagen im zweiten Halbjahr verschlossen. Gleichzeitig sorgte ein Gesetzentwurf, gemäß dessen die Einspeisetarife für Freilandanlagen auf landwirtschaftlichen Flächen retroaktiv abgeschafft werden sollen, für große Verunsicherung bei Herstellern und Investoren. Auch in Großbritannien sorgte die juristische Auseinandersetzung um die von der Regierung geplante Kürzung der Einspeisetarife bereits ab Dezember des vergangenen Jahres für Unsicherheit.

Die aktuellen Förderbedingungen lassen sich für die wichtigsten Absatzmärkte der CENTROSOLAR wie folgt zusammenfassen:

- **Deutschland:** Sofern keine Gesetzesänderung implementiert wird (siehe Nachtragsbericht), werden die aktuell gültigen Einspeisetarife zum 1. Juli 2012 voraussichtlich um 15 % gekürzt. Bereits zum 1. Januar waren die Tarife um 15 % gekürzt worden. Die Förderung je produzierter kWh liegt dann zwischen 15,2 ct für Freilandanlagen und 20,8 ct für kleinere Aufdachanlagen – damit ist die Grid Parity bezogen auf die Endverbraucherpreise für Strom bereits jetzt in Deutschland erreicht. Der aktuell diskutierte Gesetzentwurf sieht eine Kürzung der Einspeisevergütung auf 13,5 bis 19,5 ct je produzierter kWh zum 1. April vor. Ab Mai gilt zudem eine feste monatliche Kürzung (Degression) von 0,15 Cent pro kWh für neue Anlagen. Zudem soll die garantierte Abnahmemenge auf 85 bis 90 % gekürzt werden. Der Rest muss entweder selbst genutzt oder an der Strombörse vermarktet werden.
- **Italien:** In Italien sind im Jahresverlauf Kürzungen in Höhe von 12 bis 16 % gegenüber 2011 vorgesehen. Dabei unterliegen größere Anlagen stärkeren Einschnitten als kleinere Dachanlagen. Darüber hinaus ist der Zubau von großen Freilandanlagen stark eingeschränkt worden. Insgesamt bietet Italien nach wie vor die attraktivsten Förderbedingungen in Europa. Zudem bestehen besondere Förderaufschläge für Systeme mit hohem europäischen Wertschöpfungsanteil sowie für optisch ansprechende Indachlösungen. Vor diesem Hintergrund stellt Italien einen besonders attraktiven Zielmarkt für die CENTROSOLAR dar. Auch in Italien werden derzeit weitere Förderkürzungen diskutiert. Mittelfristig bleibt Italien jedoch aufgrund

der hohen Sonneneinstrahlung und den hohen nationalen Stromkosten ein Markt, der prädestiniert für den intensiven Ausbau von Solarenergie ist.

- **Frankreich:** In Frankreich genießen kleine Dachanlagen – und insbesondere dachintegrierte Lösungen – besonders attraktive Förderbedingungen. Gleichzeitig wurde der Zubau von Solaranlagen auf 500 MWp pro Jahr gedeckelt. Vor diesem Hintergrund sind die Wachstumschancen in diesem Markt aus Sicht der CENTROSOLAR begrenzt. Anfang März 2012 kündigte die französische Regierung für den nationalen Solarstrom-Einspeisetarif einen Aufschlag von zehn Prozent an, wenn mindestens 60 % der Komponenten für die verwendeten Photovoltaikmodule aus europäischer Fertigung stammen. Diese Regelung soll ab April 2012 in Kraft treten. Daraus könnten sich neue Chancen für die CENTROSOLAR mit ihrem Modulwerk in Wismar ergeben.
- **Großbritannien:** Auch in Großbritannien werden kleinere Dachanlagen bevorzugt gefördert. Nachdem in 2011 sehr großzügige Einspeisetarife gewährt wurden, gelten seit März deutlich reduzierte Einspeisetarife, die aber in Folge der deutlich gesunkenen Systempreise in den südlichen Regionen nach wie vor attraktive Renditen zulassen.
- **Spanien:** In Spanien wurden Ende Januar sämtliche Förderungen für neue Solaranlagen ausgesetzt. Gleichzeitig werden derzeit Lösungen diskutiert, die für kleine Dachanlagen das sogenannte Net-Metering zulassen. Dabei dürfen Eigentümer von Hausdachanlagen die im Laufe eines Jahres produzierte Menge an Strom aus der eigenen Anlage von der selbst verbrauchten Menge in Abzug stellen. Dies würde den spanischen Markt, der infolge des komplexen Zulassungsmechanismus bislang von Großprojekten auf Industriedächern und Freilandanlagen geprägt war, für das von der CENTROSOLAR bediente Marktsegment kleinerer Dachanlagen öffnen.
- **Benelux:** Der belgische Markt bietet attraktive Förderbedingungen in Form hoher Einspeisetarife (0,35 EUR/Wp in Flandern) und Steuerbegünstigungen für Privatinvestoren. In den Niederlanden kann bei Kleinanlagen Solarstrom über ein Net-Metering-System abgerechnet werden, das aufgrund der gesunkenen Erzeugungskosten für Solarstrom zunehmend attraktiv wird.
- **USA:** In den USA können Investitionen in Photovoltaikanlagen steuerlich geltend gemacht werden. Darüber hinaus gibt es weitere Förderansätze, die sich von Bundesstaat zu Bundesstaat, und sogar je nach Einzugsbereich der Energieversorger unterscheiden. Der staatlich zugesicherte Investitionszuschuss in Höhe von 30 % der Investitionssumme wird jedoch für Neuprojekte in 2012 nicht mehr gewährt. Dennoch rechnen viele Analysten mit einem auch mittelfristig stark wachsenden Photovoltaikmarkt in Nordamerika.

Während die Wachstumsimpulse für den Photovoltaikmarkt vorwiegend aus Asien und Nordamerika erwartet werden, deuten die regulatorischen Entwicklungen in vielen Staaten in Europa darauf hin, dass sich hier der Trend von Freilandanlagen hin zu Dachanlagen fortsetzen wird. Dieser Trend lässt sich sowohl politisch als auch langfristig ökonomisch begründen: zum einen ist die lokale Wertschöpfung bei der Installation deutlich größer als bei Großprojekten; zum anderen lassen sich kleine Dachanlagen auch besser in das Stromnetz integrieren. Darüber hinaus erwartet die CENTROSOLAR, dass die Eigennutzung des Stroms aus Photovoltaikanlagen zunehmend an Bedeutung gewinnen wird.

3 Erwartete Ertrags- und Finanzlage

Für die Holding-Gesellschaft isoliert betrachtet erwarten wir für 2012 und auch 2013, dass die Kosten, die im Wesentlichen durch die Holdingfunktion für den Konzern begründet sind, in weiten Teilen aber nicht vollständig durch Dienstleistungsumsätze mit den Tochtergesellschaften gedeckt werden können. Geplant ist, die voraussichtlich verbleibende Lücke durch Gewinne von Tochtergesellschaften, die teilweise eingegliedert sind und teilweise bei Bedarf Gewinne ausschütten können, zu kompensieren und auf Ebene der Holding-Gesellschaft wieder positive Jahresergebnisse herbeizuführen.

Für den Gesamtkonzern erschweren die noch vorhandenen Unsicherheiten bei der Ausgestaltung der Förderbedingungen in vielen Ländern die Erstellung belastbarer Prognosen für 2012 und 2013. Grundsätzlich lässt sich jedoch feststellen, dass das Unternehmen durch seine starke internationale Vertriebsorganisation gut positioniert ist, um über andere Absatzmärkte mögliche Nachfrageausfälle auf dem deutschen Markt – die bei den aktuell diskutierten Förderkürzungen unausweichlich erscheinen – zu kompensieren. Insbesondere Italien und USA, aber auch Belgien können hier als Wachstumsmärkte bei kleineren Dachanlagen zu einer positiven Entwicklung der Absatzzahlen gegenüber dem Vorjahr beitragen. Gleichzeitig wird das Unternehmen nur selektiv Kapital in die Finanzierung größerer Dachprojekte investieren und damit auf Umsatzopportunitäten zugunsten des Erhalts guter Liquidität in einem schweren Marktumfeld verzichten. Je nach Ausgestaltung der Förderbedingungen in den einzelnen Märkten geht das Unternehmen von einem Konzernumsatz in der Größenordnung von 250 bis 300 Mio. EUR für das laufende Jahr aus.

Da das aktuelle Preisniveau auf keiner Wertschöpfungsstufe mehr außerordentliche Margen zulässt, erwartet die CENTROSOLAR Group eine deutlich stabilisierte Entwicklung der Verkaufspreise für Module und Systeme, obgleich die dabei erzielbaren Margen infolge des anhaltenden Konsolidierungsumfelds vorübergehend unter Druck bleiben dürften. Gleichzeitig wurden die wesentlichen Ursachen für die Verluste im Vorjahr beseitigt. Unter diesen Voraussetzungen erwartet das Unternehmen ein leicht positives operatives Ergebnis erwirtschaften zu können.

Sofern es in keinem wesentlichen Absatzmarkt durch frühzeitig angekündigte Förderkürzungen zu einer unterjährigen Sonderkonjunktur kommt, ist damit zu rechnen, dass sowohl Umsatz und Ergebnis einem saisonalen Verlauf folgen, der seinen Höhepunkt zum Ende des dritten und Anfang des vierten Quartals erreicht. Demgegenüber fallen die Wintermonate des ersten Quartals sowie der Dezember wetterbedingt meist schwächer aus.

Obwohl im laufenden Jahr der strategische Fokus nicht auf ein hohes Wachstum, sondern auf die Durchschreitung der oben beschriebenen Konsolidierungsphase gelegt wird, sieht sich die CENTROSOLAR Group langfristig weiterhin als Wachstumsunternehmen in einer wachsenden Branche. Das Unternehmen hält an seiner bisherigen Thesaurierungspolitik fest und plant, die erwirtschafteten Ergebnisse nicht als Dividende auszuschütten, sondern zur Sicherung der Finanzausstattung und Steigerung des Unternehmenswertes einzusetzen.

Neben erforderlichen Instandhaltungs- und Modernisierungsinvestitionen sind aktuell für das laufende Geschäftsjahr sowie 2013 keine wesentlichen Investitionsvorhaben geplant. Das Unternehmen ist ausreichend finanziert und sieht daher derzeit keinen Bedarf für weitere nennenswerte Finanzierungsmaßnahmen.

4 Unternehmensstrategische und leistungswirtschaftliche Chancen für CENTROSOLAR

Das derzeitige Marktumfeld ist geprägt von sich ständig ändernden Förderbedingungen, Überkapazitäten auf allen Wertschöpfungsstufen und einem intensiven Preiswettbewerb. Die Konsolidierung der Branche hat begonnen und wird im Jahr 2012 aller Voraussicht nach fortgesetzt. Gleichzeitig ergeben sich für die Unternehmen, die aus der Konsolidierungsphase hervorgehen, nachhaltige Wachstums- und Ertragschancen. Die CENTROSOLAR-Gruppe verfügt über die wesentlichen Erfolgsfaktoren, um zu diesen erfolgreichen Unternehmen gehören zu können:

- **Starke internationale Positionierung:** CENTROSOLAR erwirtschaftet derzeit mehr als die Hälfte ihres Umsatzes außerhalb Deutschlands. Dabei kann das Unternehmen insbesondere im Segment Solar Integrated Systems auf ein starkes, in vielen Märkten regional verzweigtes Netzwerk von Vertriebsmitarbeitern zurückgreifen, die zum Teil über Jahre hinweg starke Kundenbeziehungen zu Installateuren und Großhändlern aufgebaut haben.
- **Fokussierung auf das attraktive Dachsegment:** Im Gegensatz zu vielen ihrer Wettbewerber konzentriert sich CENTROSOLAR im Segment Solar Integrated Systems und bei den Befestigungssystemen auf Lösungen für Dachanlagen, die in zunehmendem Maße bevorzugt gefördert werden. Darüber hinaus stellt die Fähigkeit, Installateure flächendeckend mit Vertriebs- und technischer Unterstützung zu betreuen und fertigungssynchrone (Just-in-Time-) Lieferungen von kleinen Komplettsystemen zu ermöglichen, eine wesentliche Kernkompetenz der CENTROSOLAR-Gruppe dar. Die damit verbundene, stark diversifizierte Kundenstruktur wird als deutlicher Wettbewerbsvorteil gegenüber Modulherstellern ohne ausgeprägtes Vertriebsnetz angesehen.
- **Patentierete Schlüsselkomponenten:** Im Segment Solar Key Components bietet CENTROSOLAR mit den Befestigungssystemen und dem antireflexbeschichteten Glas wichtige Schlüsselkomponenten an, die zum Teil durch Patente geschützt sind. Insbesondere beim Solarglas hat das Unternehmen durch seine Antireflexbeschichtung eine starke Marktposition erreichen können.
- **Kosteneffiziente Fertigung von Qualitätsmodulen:** CENTROSOLAR hat wichtige operative Führungspositionen frühzeitig mit Experten nicht nur aus dem Solar- sondern auch aus dem Halbleiterbereich und der Automobilbranche besetzt. Durch die Übertragung wichtiger Fertigungs- und Qualitätssicherungsprozesse aus diesen etablierten Branchen und die Einführung kontinuierlicher Verbesserungsprozesse hat sich das Unternehmen eine europaweit führende Qualitäts- und Kostenposition bei der Produktion von Solarmodulen erarbeiten können. CENTROSOLAR sieht dies in der Tatsache bestätigt, dass sie bereits wiederholt Module im Auftrag branchenerfahrener und zum Teil deutlich größerer multinational agierender Unternehmen fertigen durfte. Durch den weitgehenden Verzicht auf den Abschluss

langfristiger Zelllieferverträge kann das Unternehmen zudem von fallenden Zellpreisen profitieren.

- **Erfahrenes Managementteam:** CENTROSOLAR verfügt über ein erfahrenes und qualifiziertes Management. Neben der hohen Branchenkompetenz der Vorstände und Geschäftsführer der operativen Gesellschaften hat das Management der CENTROSOLAR Erfolge in den Bereichen Unternehmensakquisition, Unternehmensintegration nach Unternehmenszusammenschlüssen und Restrukturierung unter Beweis gestellt. Diese Kompetenzen stellen im aktuellen Marktumfeld einen wesentlichen Wettbewerbsvorteil dar.

5 Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns

Das derzeitige Marktumfeld ist geprägt von einem sehr aggressiven Wettbewerb, der die - nach unserer Meinung notwendige - Konsolidierung der Industrie vorantreibt. Die zum Teil bereits angekündigten oder diskutierten Kürzungen der Förderbedingungen in einigen Absatzmärkten sorgen zudem für erschwerte Rahmenbedingungen. Daher wird 2012 ein schwieriges Jahr für die gesamte Branche. In einem solchen Marktumfeld stellen wir die Ziele Erhalt der Liquidität, Verbesserung der Kostenposition, Intensivierung der Vertriebsanstrengungen sowie Minimierung von Risiken übergangsweise deutlich vor die Ziele des stetigen Wachstums und auch der Maximierung der Profitabilität.

CENTROSOLAR sieht sich gut aufgestellt, um in einem solchen Wettbewerbsumfeld zu bestehen und gestärkt am erwarteten Wachstum der Branche nach der Konsolidierungsphase zu partizipieren. Durch die über Jahre aufgebaute, im Branchenvergleich starke Vertriebsorganisation, die flexible Einkaufspolitik sowie die kontinuierlichen Verbesserungsprozesse zur Kostenoptimierung wurde das Unternehmen frühzeitig auf ein intensives Wettbewerbsumfeld ausgerichtet. Darüber hinaus kann sich die CENTROSOLAR vom Wettbewerb durch ihre Fokussierung auf Dachanlagen sowie durch patentierte Schlüsselkomponenten wie das antireflexbeschichtete Solarglas absetzen. Mit einer breit aufgestellten Finanzierungsstruktur hat sich das Unternehmen zudem Handlungsspielraum geschaffen und die Abhängigkeit von einzelnen Kreditgebern reduziert.

Je nach Ausgestaltung der Förderbedingungen in den einzelnen Märkten geht das Unternehmen von einem Umsatz in der Größenordnung von 250 bis 300 Mio. EUR für das laufende Jahr aus. Dabei kann unter der Annahme einer stabilisierten Entwicklung der Verkaufspreise für Module und Systeme ein positives operatives Ergebnis erwirtschaftet werden.

Die mittlerweile erreichten Preise für Photovoltaikanlagen führen zu Gestehungskosten für Strom, die in vielen Märkten bereits zum Teil deutlich unter den Strompreisen für Endverbraucher liegen. Bei ständig sinkenden Förderbedingungen steigt die Attraktivität einer Investition in eine Photovoltaikanlage mit dem Anteil des Eigenverbrauchs. Damit sind Dachanlagen, die der Stromgeneration für den Eigenverbrauch dienen, die ersten Lösungen,

die völlig ohne Einspeisetarife oder sonstige Fördermittel im Wettbewerb mit dem vom Energieversorger angebotenen Strom konkurrieren können.

CENTROSOLAR hat seine Strategie schon immer auf das Segment der kleineren und mittleren Dachanlagen ausgerichtet und sich hier eine starke Wettbewerbsposition in vielen zentralen Absatzmärkten geschaffen. Zudem sieht sich CENTROSOLAR als führend in der Entwicklung von Lösungen zur Optimierung des Eigenverbrauchs – etwa mit ihrem neuen Kombinationssystem aus PV und Wärmepumpe – an. Mit dieser Strategie sieht sich das Unternehmen gut aufgestellt, um nach Abschluss der Konsolidierungsphase der Branche gestärkt das profitable Wachstum der vergangenen Jahre auch in den Folgejahren fortzusetzen.

6 Abhängigkeitsbericht

Vom Vorstand wurde für 2011 ein Abhängigkeitsbericht erstellt. Die Schlusserklärung aus dem Abhängigkeitsbericht lautet: „Wir erklären nach § 312 Abs. 3 AktG, dass unsere Gesellschaft im vergangenen Geschäftsjahr 2011 nach den Umständen, die uns zu den Zeitpunkten bekannt waren, in denen Rechtsgeschäfte mit verbundenen Unternehmen vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt.“

München den 27. März 2012

Dr. Alexander Kirsch,
Vorsitzender und Finanzen

Thomas Gützer,
Neue Märkte und Großprojekte, M&A und Personal

Dr. Axel Müller-Groeling,
Strategie und operative Steuerung

Bilanz per 31.12.2011

AKTIVA

in EUR	Anhang	31.12.2011	31.12.2010
A Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.	895.548	707.453
		895.548	707.453
II. Sachanlagen			
1. Technische Anlagen und Maschinen	2.	33.701	37.589
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.	77.715	105.466
		111.416	143.055
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.	62.301.335	59.522.127
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.	19.451.752	13.382.460
3. Beteiligungen	3.	0	0
		81.753.087	72.904.587
		82.760.051	73.755.095
B Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		15.207	9.814
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.	24.104.881	8.227.198
3. Sonstige Vermögensgegenstände	5.	405.894	1.960.873
		24.525.982	10.197.885
II. Wertpapiere			
1. Sonstige Wertpapiere		0	13.998
III. Guthaben bei Kreditinstituten			
		19.955.054	1.603.502
		44.481.036	11.815.386
C Rechnungsabgrenzungsposten	6.	165.426	198.581
D Aktive latente Steuern	7.	0	0
Summe Aktiva		127.406.513	85.769.061

Bilanz per 31.12.2011

PASSIVA

in EUR	Anhang	31.12.2011	31.12.2010
A Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	8.	20.351.433	20.333.309
II. Kapitalrücklage	8.	72.083.677	72.065.553
III. Bilanzverlust	8.	(31.842.541)	(23.671.250)
		60.592.569	68.727.612
B Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	9.	661.809	632.612
2. Sonstige Rückstellungen	10.	489.902	543.302
		1.151.711	1.175.914
C Verbindlichkeiten			
1. Anleihen	11.	50.000.000	0
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.	0	3.000.163
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.	108.245	423.999
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	11.	2.854.911	2.550.867
5. Sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern 84TEUR; Vorjahr 340TEUR	11.	12.699.077	9.890.505
		65.662.233	15.865.534
D Passive latente Steuern	7.	0	0
Summe Passiva		127.406.513	85.769.061

Gewinn- und Verlustrechnung 2011

in EUR	Anhang	01.01.2011 - 31.12.2011	01.01.2010 - 31.12.2010
1 Umsatzerlöse	12.	5.053.138	4.353.802
2 Sonstige betriebliche Erträge	13.	157.027	141.769
3 Personalaufwand			
a Löhne und Gehälter	14.	1.750.639	1.953.149
b soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung 63TEUR (Vorjahr 101TEUR)	14.	120.207	183.929
		1.870.846	2.137.078
4 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	15.	368.632	154.219
5 Sonstige betriebliche Aufwendungen	16.	6.659.675	4.561.459
6 Erträge aus Beteiligungen		0	32.886
- davon aus verbundenen Unternehmen 0TEUR (Vorjahr 0TEUR)			
7 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	17.	3.002.781	1.039.747
- davon aus verbundenen Unternehmen 2.852TEUR (Vorjahr 1.014TEUR)			
8 Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	18.	3.940.290	1.510.660
- davon an verbundene Unternehmen 48TEUR (Vorjahr 425TEUR)			
9 Erträge aus Gewinnübernahme		0	8.558.447
10 Aufwendungen aus Verlustübernahme	19.	3.510.612	184.185
11 Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		(8.137.111)	5.579.050
12 Steuern vom Einkommen und Ertrag	20.	29.577	648.559
- davon latente Steuern 0TEUR (Vorjahr 0TEUR)			
13 Sonstige Steuern	21.	4.603	15.008
14 Jahresüberschuss/-fehlbetrag		(8.171.291)	4.915.483
15 Verlustvortrag		(23.671.250)	(28.586.733)
16 Bilanzverlust		(31.842.541)	(23.671.250)

Anhang zum Jahresabschluss 2011

A ALLGEMEINE HINWEISE

Der Jahresabschluss der CENTROSOLAR Group AG, München wurde für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2011 gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt. Die Aktien der Gesellschaft werden seit dem 16. Oktober 2006 am geregelten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse (WKN 514850; ISIN 0005148506) gehandelt. Die Gesellschaft ist deshalb eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB angewendet.

Die CENTROSOLAR Group AG ist im Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 127 486 eingetragen.

Der Jahresabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger sowie auf der Homepage der Gesellschaft unter www.centrosolar-group.de veröffentlicht.

B BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet. Es wird nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben. Im Zugangsjahr erfolgt die Abschreibung pro rata temporis.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Abnutzbares Sachanlagevermögen wird nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben. Im Zugangsjahr erfolgt die Abschreibung pro rata temporis. Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten zwischen 150 EUR und 1.000 EUR werden in einem Sammelposten im Sachanlagevermögen aktiviert. Die Auflösung dieses Sammelpostens erfolgt linear über fünf Jahre.

Die als Finanzanlagen ausgewiesenen Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bzw. bei nachhaltiger Wertminderung mit den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Verzinsliche Ausleihungen werden mit ihren Nennwerten bilanziert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nominalwert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Forderungen mit Laufzeiten über einem Jahr werden abgezinst.

Wertpapiere sind zu Anschaffungskosten oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nominalwert bilanziert.

Ausgaben des Geschäftsjahres, die Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach dem Bilanzstichtag darstellen, sind als aktive Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

Das Eigenkapital wird mit dem Nennwert angesetzt.

Die Ermittlung latenter Steuern erfolgt unter Anwendung der Verbindlichkeitsmethode auf zum Bilanzstichtag bestehende temporäre Differenzen zwischen dem Wertansatz eines Vermögensgegenstands bzw. einer Schuld in der Bilanz und dem steuerlichen Wertansatz sowie für steuerliche Verlustvorträge, deren Verrechnung mit zu versteuernden Ergebnissen innerhalb von fünf Jahren erwartet wird.

Latente Steueransprüche und -schulden werden anhand der Steuersätze der Gesellschaft bemessen, die in der Periode, in der ein Vermögenswert realisiert oder eine Schuld erfüllt wird, voraussichtlich Gültigkeit erlangen werden. Dabei werden die Steuersätze (und Steuergesetze) zugrunde gelegt, die zum Bilanzstichtag gelten. Künftige Steuersatzänderungen werden am Bilanzstichtag berücksichtigt, sofern materielle Wirksamkeitsvoraussetzungen im Rahmen eines Gesetzgebungsverfahrens erfüllt sind. Zum 31. Dezember 2011 wurde der latenten Steuerabgrenzung eine Steuerquote von 32,98% zugrunde gelegt. Die ertragsteuerlichen Organgesellschaften Renusol GmbH und Centrosolar Glas Holding GmbH wurden mit 32,98% berücksichtigt. Zusätzlich bestand eine steuerliche Mitunternehmerschaft an der Centrosolar Glas GmbH & Co. KG, die mit dem Körperschaftsteuersatz von 15,83% berücksichtigt wurde.

Latente Steuern insbesondere aus steuerlichen Verlustvorträgen werden mit latenten Steuerverbindlichkeiten vorwiegend aus der steuerlich nicht zulässigen Aktivierung von Entwicklungskosten selbst erstellter immaterieller Vermögensgegenstände in der Bilanz saldiert, ein sich ergebender Überhang aktiver latenter Steuern wird in Ausübung des Wahlrechts gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht bilanziert.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und erkennbaren Risiken. Sie sind mit ihrem Erfüllungsbetrag, nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung, angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind

mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag am Bilanzstichtag angesetzt.

Posten in Fremdwährung werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr oder kürzer finden gemäß § 256 a HGB die §§ 253 Abs. 1 S. 1, 252 Abs. 1 Nr. 4 HGB keine Anwendung. Bei Posten mit einer Restlaufzeit von größer einem Jahr wird das Imparitätsprinzip beachtet.

C Erläuterungen zur Bilanz

1. Immaterielle Vermögensgegenstände

in EUR	31.12.2011	31.12.2010
	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte
Kumulierte Anschaffungskosten 01.01.	984.412	795.060
Zugänge	514.554	189.352
Abgänge	0	
Umbuchungen	0	
Kumulierte Anschaffungskosten 31.12.	1.498.966	984.412
Kumulierte Abschreibung 01.01.	(276.959)	(161.088)
Zugänge	(326.459)	(115.870)
Abgänge	0	0
Umbuchungen	0	0
Kumulierte Abschreibung 31.12.	(603.418)	(276.959)
	895.548	707.453

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich um Software, die linear über drei bzw. fünf Jahre abgeschrieben wird. Als wesentliche Zugänge im Berichtsjahr sind der Erwerb zusätzlicher SAP-Lizenzen sowie einer Business-Intelligence-Applikation zu nennen.

Im Geschäftsjahr entstanden insgesamt 105 TEUR an Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen. Die Entwicklungsaufwendungen wurden nicht aktiviert.

2. Sachanlagen

in EUR	31.12.2011			31.12.2010
	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Gesamt	Gesamt
Kumulierte Anschaffungskosten 01.01.	38.885	228.100	266.985	162.751
Zugänge	0	10.534	10.534	108.842
Abgänge	0	(2.016)	(2.016)	(4.608)
Umbuchungen	0	0	0	
Kumulierte Anschaffungskosten 31.12.	38.885	236.618	275.503	266.985
Kumulierte Abschreibung 01.01.	(1.296)	(122.634)	(123.930)	(88.934)
Zugänge	(3.888)	(38.285)	(42.173)	(38.349)
Abgänge	0	2.016	2.016	3.353
Umbuchungen	0	0	0	0
Kumulierte Abschreibung 31.12.	(5.184)	(158.903)	(164.087)	(123.930)
	33.701	77.715	111.416	143.055

Die Sachanlagen werden über eine Nutzungsdauer von drei bis zehn Jahren linear abgeschrieben.

3. Finanzanlagen

in EUR	31.12.2011			31.12.2010	
	Anteile an verbundenen Unternehmen	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	Beteiligungen	Gesamt	Gesamt
Kumulierte Anschaffungskosten 01.01.	59.522.127	13.382.460	10.134.628	83.039.215	76.987.254
Zugänge	2.779.208	6.069.292	0	8.848.500	6.939.299
Abgänge	0	0	0	0	(887.337)
Umbuchungen	0	0	0	0	
Kumulierte Anschaffungskosten 31.12.	62.301.335	19.451.752	10.134.628	91.887.715	83.039.215
Kumulierte Abschreibung 01.01.	0	0	(10.134.628)	(10.134.628)	(10.134.628)
Zugänge	0	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	0	0
Umbuchungen	0	0	0	0	0
Kumulierte Abschreibung 31.12.	0	0	(10.134.628)	(10.134.628)	(10.134.628)
	62.301.335	19.451.752	0	81.753.087	72.904.587

Die Anteile an verbundenen Unternehmen wurden zu Anschaffungskosten bewertet und betreffen die direkten Beteiligungsgesellschaften, die in der Anteilsbesitzliste als Anlage zum Anhang aufgeführt sind.

Die Wandlung einer Darlehensverbindlichkeit in Höhe von 728 TEUR in die Kapitalrücklage der Centrosolar Canada Inc. sowie Einzahlungen in die Kapitalrücklage (1.757 TEUR) bzw. Umwandlung eines kurzfristigen Darlehens (294 TEUR) in die Kapitalrücklage der Centrosolar America Inc. stellen die Veränderungen des abgelaufenen Wirtschaftsjahres in den Anteilen an verbundenen Unternehmen dar.

Mit Löschung aus dem Handelsregister Bern am 23. Dezember 2011 ging das verbundene Unternehmen Solarsquare AG, Muri b. Bern im Rahmen einer Verschmelzung auf den Rechtsnachfolger Centrosolar Schweiz AG, Muri b. Bern über. Veränderungen im Bilanzansatz ergaben sich hierdurch nicht.

Zum Abschlussstichtag bestehen folgende Ausleihungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr gegen verbundene Unternehmen:

in EUR	31.12.2011	31.12.2010
Centrosolar Glas Holding GmbH	5.529.324	5.533.942
Centrosolar Schweiz AG	6.239.808	6.164.808
Centrosolar America Inc.	7.682.620	1.683.710
	19.451.752	13.382.460

Sämtliche Darlehen haben eine unbefristete Laufzeit.

4. Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Hierbei handelt es sich um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 761 TEUR (Vorjahr 945 TEUR) sowie um folgende kurzfristige Darlehensforderungen gegen Unternehmen innerhalb des CENTROSOLAR-Konzerns:

- Centrosolar Sonnenstromfabrik GmbH (11.100 TEUR)
- Centroplan GmbH (8.303 TEUR)
- Centrosolar Canada Inc. (341 TEUR)
- Centrosolar Schweiz AG (3.600 TEUR).

Sämtliche Forderungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

5. Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten am Abschlussstichtag entstandene antizipative Posten in Höhe von 43 TEUR und Steuererstattungsansprüche von 268 TEUR.

Die Forderungen gegen Personal aus Reisekostenvorschüssen belaufen sich auf 6 TEUR.

Die Mietkaution in Höhe von 46 TEUR hat eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Alle übrigen Positionen in den sonstigen Vermögensgegenständen sind innerhalb eines Jahres fällig.

6. Rechnungsabgrenzungsposten

Der Saldo besteht aus vorausbezahlten Versicherungsbeiträgen (89 TEUR) und diversen anderen - in 2012 erfolgswirksamen – Dienstleistungen (76 TEUR).

7. Latente Steuern

Wie im Vorjahr wurden aktive latente Steuern mit passiven latenten Steuern verrechnet. Ein sich insgesamt ergebender aktivischer Überhang wurde in Ausübung des Wahlrechts gem. § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht ausgewiesen.

Latente Steueransprüche ergeben sich insbesondere aus nutzbaren steuerlichen Verlustvorträgen auf Ebene der CENTROSOLAR Group AG. Zusätzlich bestehen temporäre Differenzen in den Vorräten und Pensionsrückstellungen der Centrosolar Glas GmbH & Co. KG.

Latente Steuerverbindlichkeiten ergeben sich auf Ebene der CENTROSOLAR Group AG aus temporären Differenzen in den Sachanlagen und den Forderungen, auf Ebene der Centrosolar Glas GmbH & Co. KG aus temporären Differenzen in den Sachanlagen und den Forderungen sowie auf Ebene der Renusol GmbH aus temporären Differenzen in immateriellen Vermögensgegenständen und den Forderungen.

8. Eigenkapital

in EUR	31.12.2011			31.12.2010	
	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Bilanz- verlust	Gesamt	Gesamt
Stand am 01.01.	20.333.309	72.065.553	(23.671.250)	68.727.612	63.812.129
Kapital- erhöhung	18.124	18.124		36.248	0
Jahres- ergebnis	0	0	(8.171.291)	(8.171.291)	4.915.483
Stand am 31.12.	20.351.433	72.083.677	(31.842.541)	60.592.569	68.727.612

Das im Handelsregister eingetragene Grundkapital der Gesellschaft beträgt 20.351.433 EUR und ist eingeteilt in 20.351.433 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien). Jede Stückaktie hat einen anteiligen Betrag am Grundkapital von 1,00 EUR.

Die Kapitalrücklage enthält ausschließlich Agio-Beträge gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB.

Im Geschäftsjahr 2011 wurden durch Ausübung von Aktienoptionen insgesamt 18.124 neue Aktien geschaffen. Hierdurch flossen der Gesellschaft 36 TEUR an Barmitteln zu.

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 18. Mai 2015 einmalig oder mehrmals um bis zu 10.166.654 EUR gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe von neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital). Die neuen Aktien sind grundsätzlich den Aktionären zum Bezug (auch im Wege des mittelbaren Bezugs gemäß § 186 Abs. 5 Satz 1 AktG) anzubieten. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in folgenden Fällen auszuschließen:

- um Spitzenbeträge vom Bezugsrecht auszunehmen;
- bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlage zum Zwecke des (auch mittelbaren) Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen, Beteiligungen an Unternehmen oder von sonstigen Vermögensgegenständen;
- in dem Umfang, indem es erforderlich ist, um Inhabern bzw. Gläubigern von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente), die von der Gesellschaft oder von Gesellschaften, an denen die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar mehrheitlich beteiligt ist ("nachgeordnete Konzernunternehmen"), ausgegeben wurden oder noch werden, bei Ausübung des Wandlungs- bzw. Optionsrechts oder bei Erfüllung der Wandlungspflicht neue auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft gewähren zu können;
- soweit es erforderlich ist, um Inhabern von Wandlungs- bzw. Optionsrechten bzw. Gläubigern von mit Wandlungspflichten ausgestatteten Wandelschuldverschreibungen, die von der Gesellschaft oder von einem nachgeordneten Konzernunternehmen ausgegeben wurden oder noch werden, ein Bezugsrecht auf neue auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft in dem

Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung der Options- oder Wandlungsrechte bzw. nach Erfüllung von Wandlungspflichten als Aktionär zustehen würde;

- bei Barkapitalerhöhungen, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrages, die möglichst zeitnah zur Platzierung der Aktien erfolgen soll, nicht wesentlich unterschreitet und die unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegebenen Aktien insgesamt zehn vom Hundert des Grundkapitals nicht überschreiten, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung. Auf diese Begrenzung auf 10 vom Hundert des Grundkapitals sind Aktien anzurechnen, die (i) während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in direkter oder entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben oder veräußert werden, und die (ii) zur Bedienung von Bezugsrechten oder in Erfüllung von Wandlungspflichten aus Wandel und/oder Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) ausgegeben werden bzw. ausgegeben werden können, sofern die Schuldverschreibung nach dem Wirksamwerden dieser Ermächtigung in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre ausgegeben werden;
- zur Ausgabe an Mitarbeiter der Gesellschaft.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital festzulegen.

Bedingtes Kapital

Das Grundkapital ist um 303.000 EUR bedingt erhöht („Bedingtes Kapital I“). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als die Inhaber von aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 2. September 2005 von der Gesellschaft ausgegebenen Optionsscheinen von ihrem Bezugsrecht auf den Inhaber lautende Stammaktien der Gesellschaft (Optionsrecht) Gebrauch machen. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres, in dem sie durch Ausübung von Optionsrechten entstehen, am Gewinn teil. Das Bedingte Kapital I ist eingeteilt in bis zu 303.000 Stückaktien.

Das Grundkapital ist um 850.282 EUR bedingt zum Zwecke der Ausgabe von Aktienoptionsrechten an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, ausgewählte Mitarbeiter und Führungskräfte der Gesellschaft sowie Mitglieder der Geschäftsführungen und ausgewählte Mitarbeiter und Führungskräfte von gemäß § 15 Aktiengesetz mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen erhöht (Bedingtes

Kapital II). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als die Inhaber aufgrund der Hauptversammlungen vom 6. März 2006 und 28. August 2006 von der Gesellschaft ausgegebenen Aktienoptionen von ihrem Recht auf Bezug von auf den Inhaber lautende Stammaktien der Gesellschaft (Optionsrecht) Gebrauch machen. Die neuen Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung des Bezugsrechts entstehen, am Gewinn teil. Das Bedingte Kapital II ist eingeteilt in bis zu 850.282 Stückaktien.

Das Grundkapital ist um bis zu 861.924 EUR bedingt zum Zwecke der Ausgabe von Aktienoptionsrechten an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, ausgewählte Mitarbeiter und Führungskräfte der Gesellschaft sowie Mitglieder der Geschäftsführungen und ausgewählte Mitarbeiter und Führungskräfte von gemäß § 15 Aktiengesetz mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen erhöht (Bedingtes Kapital III). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als die Inhaber aufgrund der Hauptversammlung vom 31. Mai 2011 von der Gesellschaft ausgegebenen Aktienoptionen von ihrem Recht auf Bezug von auf den Inhaber lautende Stammaktien der Gesellschaft (Optionsrecht) Gebrauch machen und die Optionsrechte nicht aus genehmigtem Kapital, soweit es jeweils zur Verfügung steht, oder mit eigenen Aktien der Gesellschaft, die aufgrund einer zukünftigen Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien erworben werden, oder durch Barabfindung bedient werden. Die neuen Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung des Bezugsrechts entstehen, am Gewinn teil.

Das Grundkapital wird um bis zu 5.813.323 EUR durch Ausgabe von bis zu 5.813.323 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2008). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von auf den Inhaber lautenden Stückaktien an die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, Gewinnschuldverschreibungen und/oder Genussrechten (bzw. Kombinationen dieser Instrumente), die aufgrund der von der Hauptversammlung vom 15. Juli 2008 unter Tagesordnungspunkt 6 Buchstabe b) beschlossenen Ermächtigung 2008 von der Gesellschaft oder von einem nachgeordneten Konzernunternehmen, gegen Barleistung begeben werden und ein Wandlungs- bzw. Optionsrecht auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft gewähren bzw. eine Wandlungspflicht bestimmen. Die Ausgabe der neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien aus Bedingtem Kapital 2008 darf nur zu einem Wandlungs- bzw. Optionspreis erfolgen, welcher den Vorgaben der von der Hauptversammlung vom 15. Juli 2008 unter Tagesordnungspunkt 6 Buchstabe b) beschlossenen Ermächtigung 2008 entspricht. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie von Options- bzw. Wandlungsrechten Gebrauch gemacht wird oder wie die zur Wandlung verpflichteten Inhaber bzw. Gläubiger ihre Pflicht zur Wandlung erfüllen und soweit nicht ein Barausgleich gewährt oder eigene

Aktien oder neue Aktien aus einer Ausnutzung eines genehmigten Kapitals zur Bedienung eingesetzt werden. Die neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Options- bzw. Wandlungsrechten oder durch die Erfüllung von Wandlungspflichten entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand wird ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung (Bedingtes Kapital 2008) festzusetzen.

9. Steuerrückstellungen

in EUR	01.01.2011		31.12.2011		
	Gesamt	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Gesamt
Gewerbesteuer	353.907	0	0	8.304	362.211
Körperschaftsteuer inkl. Solidaritäts- zuschlag	278.705	0	0	20.893	299.598
	632.612	0	0	29.197	661.809

10. Sonstige Rückstellungen

in EUR	01.01.2011		31.12.2011		
	Gesamt	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Gesamt
Personalaufwand	27.900	(27.900)	0	27.000	27.000
Jahresabschlusskosten	122.400	(122.400)	0	138.127	138.127
Aufsichtsratsvergütung	40.694	(28.364)	0	90.000	102.330
Ausstehende Rechnungen	327.308	(275.452)	0	170.589	222.445
Übrige sonst. Rückstellungen	25.000	(19.453)	(5.547)	0	0
	543.302	(473.569)	(5.547)	425.716	489.902

Die Rückstellungen für Personalaufwand beinhalten hauptsächlich noch nicht in Anspruch genommenen Urlaub und die erwarteten Beiträge an die Berufsgenossenschaft.

In den sonstigen ausstehenden Rechnungen sind hauptsächlich Rückstellungen für Rechts- und Beratungskosten bilanziert.

11. Verbindlichkeiten

in EUR	31.12.2011				31.12.2010
	davon mit einer Restlaufzeit				
	Gesamt	bis 1 Jahr	über 1 Jahr bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Gesamt
Anleihe	50.000.000		50.000.000		0
Kreditinstitute	0	0	0	0	3.000.163
Lieferungen und Leistungen	108.245	108.245	0	0	423.999
Verbundene Unternehmen	2.854.911	2.854.911	0	0	2.550.867
Sonstige	12.699.077	3.199.077	9.500.000	0	9.890.505
	65.662.233	6.162.233	59.500.000	0	15.865.534

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen setzen sich aus erbrachten Leistungen diverser Tochtergesellschaften in Höhe von 45 TEUR und der Verlustübernahme aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der Renusol GmbH in Höhe von 2.810 TEUR zusammen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten hauptsächlich die PREPS-Darlehensverbindlichkeit sowie die Zinsverbindlichkeiten aus diesem Darlehen und der Unternehmensanleihe und Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer.

Die im Februar 2011 platzierte Unternehmensanleihe (WKN A1E85T) ist mit 50.000.000 EUR bilanziert. Die Inhaber-Teilschuldverschreibung wird mit 7% p.a. verzinst und ist am 15. Februar 2016 zurückzuzahlen. Zinszahlungen erfolgen jährlich jeweils zum 15. Februar. Die Zeichnungen erfolgten über die Börse Stuttgart sowie über die Gesellschaft. Die Anleihe ist im Freiverkehr 'Bondm' der Börse Stuttgart handelbar.

Im Geschäftsjahr 2007 nahm die Gesellschaft ein Mezzanine-Darlehen von der PREPS 2007-1 plc., Dublin, Irland in Höhe von nominal 9.500.000 EUR auf. Diese PREPS-Mittel werden als Genussrechte über sieben Jahre ohne laufende Tilgungen gewährt und mit 7,8 % p.a. laufend verzinst. Bei einem Jahresüberschuss (konsolidiert oder im Einzelabschluss der CENTROSOLAR Group ausgewiesen) von mehr als 15 Mio. EUR ist eine Gewinnbeteiligung in Form eines Zinszuschlags von 1,0 %-Punkt und bei einem Jahresüberschuss von mehr als 20 Mio. EUR eine Gewinnbeteiligung in Form eines Zinszuschlags von 2,0%-Punkten für das betreffende Geschäftsjahr zu entrichten. Die Gewinnbeteiligung wurde durch die Hauptversammlung der CENTROSOLAR Group AG am 23. Mai 2007 genehmigt. Vor der Genehmigung wurden die Mittel als Nachrangdarlehen mit einer

gewinnunabhängigen Zusatzverzinsung von 1,0%-Punkt p.a. gewährt. Die Rückzahlung des Darlehens hat in einem Betrag am 4. März 2014 zu erfolgen.

Die CENTROSOLAR Group AG vereinbarte im Mai 2011 mit der Bayern LB eine Kreditlinie in Höhe von 5.000.000 EUR. Die allgemeine Laufzeit des Kreditrahmenvertrages (z.B. für Kontokorrentkredite) endet am 31.05.2012. Die Kreditlinie ist zum Bilanzstichtag mit 848 TEUR für Avalbürgschaften in Anspruch genommen.

12. Umsatzerlöse

in EUR	31.12.2011	31.12.2010
Deutschland	3.602.020	3.320.662
Italien	683.235	344.814
Frankreich	307.395	263.100
Schweiz	191.553	234.842
USA	218.285	165.660
Niederlande	22.420	12.430
Spanien	9.630	8.334
Griechenland	5.640	3.960
Kanada	5.940	0
Großbritannien	7.020	0
	5.053.138	4.353.802

Als Umsatzerlöse wurden sowohl die internen Leistungsverrechnungen als auch die sonstigen Dienstleistungen an die Konzerngesellschaften (5.012 TEUR) und an nahe stehende Unternehmen (41 TEUR) erfasst.

13. Sonstige betriebliche Erträge

Hierbei handelt es sich um Erlöse aus Kfz-Sachbezügen (35 TEUR), Erträge aus Währungsumrechnungen (87 TEUR), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (6 TEUR), Erstattungen der Sozialversicherungsträger (24 TEUR) sowie periodenfremde Erträge (5 TEUR).

14. Personalaufwand

in EUR	31.12.2011	31.12.2010
Löhne und Gehälter inkl. Sachbezüge	1.660.039	1.791.624
Boni und Urlaubsrückstellung	90.600	161.525
	1.750.639	1.953.149
Gesetzliche soziale Aufwendungen	114.064	177.963
Beiträge zur Berufsgenossenschaft	4.406	3.162
Unfallversicherung	1.737	2.804
	120.207	183.929
	1.870.846	2.137.078

15. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Zu den Abschreibungen im Berichtsjahr verweisen wir auf die Ausführung in den Ziffer 1 bis 3.

16. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Summe setzt sich hauptsächlich aus folgenden Beträgen zusammen:

Rechts- und Beratungskosten (1.834 TEUR), Wartung und laufenden IT-Kosten (1.021 TEUR), Reisekosten (242 TEUR), Kosten für Investor Relations und Kapitalmarktbetreuung (191 TEUR), Mieten (263 TEUR), Abschluss-/Prüfungskosten (186 TEUR), Versicherungsaufwendungen (204 TEUR), Aufwendungen aus Währungsumrechnungen (67 TEUR), Geldbeschaffungskosten (1.945 TEUR) und Beiträgen (100 TEUR).

17. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Hierunter wurden Bankzinsen (150 TEUR) und sonstige Zinsen (1 TEUR) erfasst. Die Höhe der Zinserträge aus Darlehen an verbundene Unternehmen betrug im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 2.852 TEUR.

18. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Hierunter fallen Bankzinsen in Höhe von 63 TEUR, Zinsen für das PREPS-Darlehen und die Anleihe von 3.804 TEUR sowie zinsähnliche Aufwendungen von 27 TEUR.

Die Bankzinsen beinhalten hauptsächlich Zinsaufwendungen für die übernommene Finanzschuld der Itarion Solar Lda. in Höhe von 60 TEUR.

19. Aufwendungen aus Verlustübernahme

Hier werden die aufgrund der bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge mit der Centrosolar Glas Holding GmbH und der Renusol GmbH übernommenen Verluste ausgewiesen.

20. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Hierbei handelt es sich vor allem um Körperschaft- und Gewerbesteuer für Vorjahre in Höhe von 29 TEUR.

21. Sonstige Steuern

Dieser Posten zeigt die Kfz-Steuer in Höhe von 3 TEUR und die pauschale Lohnsteuer auf sonstige Bezüge in Höhe von 2 TEUR.

D SONSTIGE ANGABEN

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen i. S. d. § 285 Nr. 3a HGB betreffen die Mietaufwendungen für die Büroräume inkl. Ausstattung in Höhe von 214 TEUR für 2012 und 455 TEUR für 2013 bis 2016 sowie Leasingkosten für den Fuhrpark von 50 TEUR für 2012 und 20 TEUR für 2013 bis 2016.

Die Gesellschaft hat verschiedene Verträge mit Beratern aus den Bereichen elektronische Datenverarbeitung, Recht, eCommerce, Werbung, Geschäftsbeziehungen zu Investoren und Optimierung von Produktion und Logistik abgeschlossen. Alle Verträge sind mit festgelegten Aufgaben verbunden.

Im Geschäftsjahr 2007 nahm die Gesellschaft ein Mezzanine-Darlehen aus dem sog. PREPS-Programm in Höhe von nominal 9.500.000 EUR auf. Diese PREPS-Mittel werden als Genussrechte über sieben Jahre ohne laufende Tilgungen gewährt und mit 7,8 % p.a. laufend verzinst. Bei einem Jahresüberschuss (konsolidiert oder in der Einzelbilanz der CENTROSOLAR Group ausgewiesen) von mehr als 15 Mio. EUR ist eine Gewinnbeteiligung in Form eines Zinszuschlags von 1,0%-Punkten und bei einem Jahresüberschuss von mehr als 20 Mio. EUR eine Gewinnbeteiligung in Form eines Zinszuschlags von 2,0%-Punkten für das betreffende Geschäftsjahr zu entrichten.

Die CENTROSOLAR Group AG vereinbarte im Mai 2011 mit der Bayern LB eine Kreditlinie in Höhe von 5.000.000 EUR. Die allgemeine Laufzeit des Kreditrahmenvertrages (z.B. für Kontokorrentkredite) endet am 31.05.2012. Die Kreditlinie ist zum Bilanzstichtag mit 848 TEUR für Avalbürgschaften in Anspruch genommen.

2. Haftungsverhältnisse

Gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen folgende Haftungsverhältnisse:

Für die Kreditlinien der Tochterunternehmen Centrosolar AG und Centrosolar Sonnenstromfabrik GmbH hat die CENTROSOLAR Group AG selbstschuldnerische Bürgschaften zu Gunsten diverser Banken bis zur maximalen Höhe von insg. 35 Mio. EUR übernommen. Aufgrund einer Reduzierung der Kreditlinien nach dem Bilanzstichtag, wird sich das Haftungsrisiko voraussichtlich auch nur noch auf 20 Mio. EUR belaufen.

Des Weiteren wurde für den Ausbau der Fertigung der Centrosolar Sonnenstromfabrik GmbH eine Mithaftung für die per Mietkauf finanzierten Sachanlagen in Höhe von insg. 27 Mio. EUR übernommen.

Die Gesellschaft hat für die Centrosolar Fotovoltaico España SL eine Bürgschaft in Höhe von max. 35 TEUR für die Finanzierung eines Geschäftswagens übernommen.

Aufgrund der vorgelegten Budget-Zahlen der entsprechenden Gesellschaften gehen wir nicht von einer Inanspruchnahme aus.

3. Aktienoptionsprogramme

CENTROSOLAR bedient sich aktienbasierter Vergütungstransaktionen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente. Den aktienbasierten Vergütungsvereinbarungen liegen entsprechende Hauptversammlungsbeschlüsse zugrunde. Danach bestanden am Stichtag 31. Dezember 2011 bedingte Kapitalia (bedingtes Kapital I und bedingtes Kapital II) in Höhe von insgesamt 2.015.206 EUR (Vorjahr 1.171.406 EUR), von denen zum Stichtag 1.176.822 EUR (Vorjahr 1.169.307 EUR) für ausstehende Optionen vorgesehen waren. Der Vorstand war ermächtigt, bis zum 31. Dezember 2011 (einmalig oder mehrmalig) Aktienoptionen zum Bezug von neuen auf den Inhaber lautenden Aktien der Gesellschaft auszugeben; über die Ausgabe an Vorstände entscheidet der Aufsichtsrat. Bezugsberechtigt sind Arbeitnehmer, Geschäftsführer und Vorstände der konsolidierten Gesellschaften und ihrer gem. § 17

AktG verbundenen Unternehmen, denen Aktienoptionen einzelvertraglich gewährt wurden.

Die Erteilung der Aktienoptionen ist an die Erfüllung individueller Leistungsbedingungen geknüpft. Arbeitnehmer, Geschäftsführer und Vorstände haben individuell vereinbarte Ziele zu erreichen. Die Zielerreichung führt zu einer Erteilung der Aktienoptionen. Die Wartezeit bis zur frühestmöglichen Ausübung der Option beträgt für die Tranchen der Jahre 2005 bis 2010 zwei Jahre nach Ausgabe der Option. Sie macht gleichzeitig eine zweijährige Dienstzeit notwendig, damit die Option nicht verfällt. Die maximale Laufzeit der Optionen beträgt sieben Jahre ab Gewährung. Für die Tranche 2011 ist eine Ausübung frühestens nach vier Jahren möglich. Die maximale Laufzeit beträgt hier acht Jahre.

Weiterhin ist die Ausübung auch an die Erfüllung von Marktbedingungen geknüpft. Danach ist eine Ausübung nur möglich, wenn sich der Börsenkurs am Tag der erstmaligen Ausübungsmöglichkeit oder zu einem späteren Zeitpunkt während der Laufzeit des Optionsrechts gegenüber dem Basispreis um 30% erhöht hat. Zudem ist eine Ausübung nur in bestimmten Perioden des Jahres möglich. Diese Ausübungszeiträume laufen vom 3. bis 8. Börsenhandelstag nach dem Tag der Bekanntgabe von Jahres- bzw. Quartalsabschlüssen.

Im Zeitpunkt der Optionsausübung werden neue Aktien geschaffen. Ein Ausgleich in bar oder ein Rückkauf der Optionen durch die Gesellschaft ist nicht vorgesehen. Die jungen Aktien sind ab dem Beginn des Geschäftsjahres, in dem die Optionsrechte ausgeübt werden, gewinnberechtigt. Der bei der Ausübung der Optionen zu entrichtende Basispreis je Aktie (Bezugspreis) beträgt derzeit 90% des durchschnittlichen Schlusskurses im Xetra-Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem), errechnet aus den Kursen der am Tag der Ausgabe der Option vorausgehenden zehn Börsentage – für das bedingte Kapital II und Teile des bedingten Kapital I – bzw. 9,50 EUR für einen Teil des bedingten Kapital I (in Höhe von 75.750 Optionen, die vorbörslich ausgegeben wurden), mindestens aber 1 EUR.

Es wurden Aktienoptionen auf Basis des bedingten Kapital I und des bedingten Kapital II an Mitglieder des Vorstandes der CENTROSOLAR Group AG, an Geschäftsführungsorgane der Konzerngesellschaften sowie an Mitarbeiter des Konzerns ausgegeben.

Die Veränderung der Anzahl der Aktienoptionen und ihrer gewichteten durchschnittlichen Ausübungspreise sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

Anzahl an Optionen	2011		2010	
	Optionen	Ø Ausübungspreis	Optionen	Ø Ausübungspreis
Anfang des Jahres	1.169.307	5,07	775.127	7,23
Gewährt	169.597	3,80	631.653	3,98
Verwirkt	133.327	3,80	0	
Ausgeübt	18.124	2,00	0	
Verfallen	10.631	4,64	237.473	9,21
Ende des Jahres	1.176.822	5,08	1.169.307	5,07
- davon ausübbar	156.193	2,00	0	

Der gewichtete Durchschnittskurs zum Zeitpunkt der Ausübung betrug für alle im Geschäftsjahr ausgeübten Optionen 4,20 EUR. Die ausstehenden Aktienoptionen am Ende des Jahres haben die folgenden Daten hinsichtlich Einräumung und Verfall:

Aktionsoptions-gewährungen	Ausübungspreis	Kurs am Ausgabedatum	Ausgabedatum	Verfallsdatum	Ausstehend Ende 2011	Ausstehend Ende 2010
Gewährt 2005	9,50	n.a.	26.09.2005	25.09.2012	75.750	75.750
Gewährt 2006	8,40	11,75	20.12.2006	19.12.2013	84.173	84.173
Gewährt 2007	8,00	9,15	29.11.2007	28.11.2014	204.283	207.236
Gewährt 2009	2,00	2,17	31.03.2009	30.03.2016	156.193	175.495
Gewährt 2010 (1)	3,60	3,90	01.02.2010	31.01.2017	262.000	268.500
Gewährt 2010 (2)	4,20	4,90	01.12.2010	30.11.2017	130.903	130.903
Gewährt 2010 (3)	4,30	4,98	20.12.2010	19.12.2017	227.250	227.250
Gewährt 2011	3,80	4,08	20.06.2011	19.06.2019	36.270	0
Gesamt					1.176.822	1.169.307

Der gewichtete durchschnittliche beizulegende Wert der im Geschäftsjahr 2011 ausgegebenen Optionen beträgt 1,86 EUR (Vorjahr 1,65 EUR) je Option. Die Optionen wurden anhand eines Binomialmodells bewertet. Die Optionsregel sieht i.W. vor, dass die Optionen bei Erreichen eines Mindestgewinns von 30% ausgeübt werden. Im Modell wurden des Weiteren die nachfolgend beschriebenen Parameter zugrunde gelegt:

Das Ausgabedatum der Tranche 2011 ist der 20. Juni 2011. Der Ausübungspreis beträgt 3,80 EUR, der Aktienkurs zum Ausgabedatum 4,08 EUR. Es wird keine Dividende erwartet. Der risikolose Zinssatz liegt bei 2,85% und orientiert sich an risikolosen Anlagealternativen in Deutschland (Bundeswertpapiere) mit vergleichbarer Laufzeit. Die normalisierte Volatilität der CENTROSOLAR-Aktie wurde anhand der historischen Tagesvolatilitäten seit Aufnahme der Börsennotierung, bereinigt um die Auswirkungen der Finanzkrise, ermittelt. Die normalisierte Volatilität für diese Tranche wurde mit 49,38% angesetzt. Der beizulegende Wert je Option beträgt hier 1,86 EUR.

Ferner wurden bei der Ermittlung der zugrunde zu legenden Optionszahlen Zielerreichungsgrade sowie Fluktuationsraten von Optionsinhabern berücksichtigt, sofern sich während der Erdienungszeit für die Optionen Schätzungsänderungen ergeben, wird die Optionszahl entsprechend angepasst. Eine bilanzielle Erfassung der Aktienoptionsprogramme erfolgt ausschließlich im Zeitpunkt der Ausübung der Optionen durch die begünstigten Mitarbeiter. Das seit 2011 gültige Optionsprogramm sieht eine Ausgabe in folgender Verteilung vor: An den Vorstand der Gesellschaft 50%, an Geschäftsführer von Tochtergesellschaften 35% sowie an Mitarbeiter der Gesellschaft und der Tochtergesellschaften 15%.

4. Wesentliche Verträge

Am 9. Januar 2006 hat die CENTROSOLAR Group AG mit der Centrosolar Glas Holding GmbH, München einen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit Wirkung zum 1. Januar 2006 abgeschlossen. Zum 1. Januar 2010 wurde ein weiterer Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Renusol GmbH, Köln geschlossen. Darin verpflichten sich die Centrosolar Glas Holding GmbH und die Renusol GmbH, sämtliche Jahresüberschüsse unter Berücksichtigung eventueller Ausschüttungssperren an die CENTROSOLAR Group AG abzuführen. Jahresfehlbeträge sind durch die CENTROSOLAR Group AG auszugleichen. Die Laufzeiten beider Verträge betragen jeweils fünf Jahre.

5. Veröffentlichungen gemäß § 26 (1) WpHG

Die LRI Invest S.A., Munsbach, Luxembourg, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 3. Januar 2011 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CENTROSOLAR Group AG, München, Deutschland, ISIN: DE0005148506, WKN: 514850 am 1. Januar 2011 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0,49% (das entspricht 100.000 Stimmrechten) betragen hat.

6. Konzern

Die CENTROSOLAR Group AG ist Mutterunternehmen und erstellt einen Konzernabschluss gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS) für den größten Kreis von Unternehmen. Der Konzernabschluss der CENTROSOLAR Group AG wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

7. Angaben zum Beteiligungsbesitz gem. § 285 Nr. 11 HGB

in TEUR	Beteiligungs- buchwert	Anteil	Eigenkapital	Jahres- ergebnis
Centrosolar International B.V., Doesburg, NL	6.446 TEUR	100%	34 TEUR	-8 TEUR
Centrosolar Grundstücksverwaltung GmbH, Fürth, DE	25 TEUR	100%	290 TEUR	87 TEUR

in TEUR	Beteiligungs- buchwert	Anteil	Eigenkapital	Jahres- ergebnis
Centrosolar Glas Holding GmbH, München, DE	25 TEUR	100%	-34 TEUR	0 TEUR
Centrosolar Glas Verwaltung GmbH, München, DE	25 TEUR	100%	32 TEUR	1 TEUR
Centrosolar Glas GmbH & Co.KG, Fürth, DE	5.500 TEUR	100%	7.343 TEUR	367 TEUR
Centrosolar Glas Korea Inc., Seoul, KR	0 TEUR	100%	0 TKRW	0 TKRW
Centrosolar Glas Trading Co. Ltd, Huzhou, CN	160 TEUR	100%	2.052 TCNY	1.368 TCNY
Centrosolar AG, Hamburg, DE	39.995 TEUR	100%	22.278 TEUR	-3.003 TEUR
Centrosolar Sonnenstromfabrik GmbH, Wismar, DE	5.901 TEUR	100%	6.920 TEUR	0 TEUR
WestfalenSolar GmbH, Lichtenau, DE *	0 TEUR	18,8%	0 TEUR	14 TEUR
SunarcTechnology A/S, Rønne, DK *	463 TEUR	12,6%	16.123 TDKK	3.335 TDKK
Centrosolar UK Ltd., London, GB	290 TEUR	100%	8 TGBP	-131 TGBP
Centrosolar Fotovoltaico Espana S.L., Barcelona, ES	15 TEUR	100%	16 TEUR	-228 TEUR
Centrosolar France Sarl, Ecully, FR	50 TEUR	100%	888 TEUR	187 TEUR
Centrosolar Italia Srl, Verona, IT	508 TEUR	100%	653 TEUR	206 TEUR
Centrosolar Hellas MEPE, Paleo Faliro, GR	54 TEUR	100%	171 TEUR	80 TEUR
Centrosolar Benelux B.V., Tiel, NL	621 TEUR	100%	16 TEUR	-173 TEUR
Centrosolar Belgien BVBA, Antwerpen, B	150 TEUR	100%	54 TEUR	-95 TEUR
Centrosolar Cell GmbH, München, DE	28 TEUR	100%	3 TEUR	-6 TEUR
Centrosolar Schweiz AG, Muri, CH	6.100 TEUR	100%	1.425 TCHF	1.930 TCHF
Centroplan GmbH, Geilenkirchen, DE	253 TEUR	50,5%	87 TEUR	-152 TEUR
Centroplan Espana S.L, Barcelona, ES *	10 TEUR	100%	230 TEUR	158 TEUR
Terminator Mode S.L.; Almeria, ES	6 TEUR	100%	-34 TEUR	-37 TEUR
Studios Minsk S.L.; Almeria, ES	6 TEUR	100%	-35 TEUR	-38 TEUR
Speedwell & Island S.L. ; Almeria, ES	6 TEUR	100%	-34 TEUR	-37 TEUR
Fort Stevens S.L.; Almeria, ES	6 TEUR	100%	-35 TEUR	-38 TEUR
San Pedro Corporate S.L.; Almeria, ES	6 TEUR	100%	-35 TEUR	-38 TEUR
Easter Region S.L.; Almeria, ES	6 TEUR	100%	-34 TEUR	-37 TEUR
Edificaciones William DOS S.L.;; Almeria, ES	6 TEUR	100%	-35 TEUR	-38 TEUR
Royal Navy Quince S.L.; Almeria, ES	6 TEUR	100%	-35 TEUR	-37 TEUR
Proyectos Wadi Rum S.L.;; Almeria, ES	6 TEUR	100%	-35 TEUR	-37 TEUR
Batty Boat Cruise S.L.; Almeria, ES	6 TEUR	100%	-36 TEUR	-39 TEUR
Desarrollos Torretta Doce S.L. ; Almeria, ES	6 TEUR	100%	-34 TEUR	-37 TEUR
Chicago Bleu S.L. ; Almeria, ES	6 TEUR	100%	-35 TEUR	-37 TEUR
Solarpark Espana Cubiertas 6 S. ; Mafort, ES L.	3 TEUR	100%	-30 TEUR	-28 TEUR
Solarpark Espana Cubiertas 7 S.L.;; Mafort, ES	3 TEUR	100%	-30 TEUR	-28 TEUR
Centroplan Italia Srl, Rom, IT *	14 TEUR	100%	-20 TEUR	-30 TEUR
Solar Cutrofiano Srl, IT *	49 TEUR	100%	5 TEUR	-4 TEUR

in TEUR	Beteiligungs- buchwert	Anteil	Eigenkapital	Jahres- ergebnis
Solar Melpignano Srl, IT *	66 TEUR	100%	5 TEUR	-4 TEUR
Solar Scorrano Srl, IT *	41 TEUR	100%	5 TEUR	-3 TEUR
Centroplan France Sarl, Ecully, FR *	10 TEUR	100%	-22 TEUR	-32 TEUR
Centroplan UK Ltd., Banbury, UK	0 TEUR	100%	0 TEUR	0 TEUR
Centrosolar America Inc., Scottsdale, USA	6.585 TEUR	100%	-2.763 TUSD	-8.115 TUSD
Centrosolar Sales LLC, Delaware, USA	0 TEUR	100%	0 TUSD	0 TUSD
Centrosolar Oregon LLC, Delaware, USA	0 TEUR	100%	0 TUSD	0 TUSD
Renusol GmbH, Köln, DE	2.012 TEUR	100%	12.232 TEUR	0 TEUR
Renusol France SARL, Ecully, FR	10 TEUR	100%	16 TEUR	12 TEUR
Renusol America Inc., Dover, USA	889 TEUR	100%	370 TUSD	-830 TUSD
Renusol Italia S.R.L., Meran, IT	10 TEUR	100%	12 TEUR	2 TEUR
Centrosolar Canada Inc., Markham, CA	883 TEUR	100%	16 TCAD	-926 TCAD
Itarion Solar Lda., Vila do Conde, PT	0 TEUR	49%	0 TEUR	0 TEUR

* 2010

Folgende Wechselkurse bestanden zum 31. Dezember 2011:

1,29 USD, 1,32 CAD, 1,22 CHF, 0,84 GBP, 7,43 DDK, 1.499 KRW, 8,20 CNY

8. Arbeitnehmeranzahl

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr durchschnittlich 11 Mitarbeiter (Vorjahr 14) plus 3 Vorstände.

9. Organe der Gesellschaft

Der Vorstand der CENTROSOLAR Group bestand im Geschäftsjahr aus folgenden Mitgliedern:

- Dr. Alexander Kirsch, Kaufmann, München, Deutschland, verantwortlich für Finanzen (Vorsitzender)
- Thomas Güntzer, Jurist, Nyon, Schweiz, verantwortlich für Neue Märkte und Großprojekte, M&A und Personal
- Dr. Axel Müller-Groeling, Physiker, Norderstedt, Deutschland, verantwortlich für Strategie und operative Steuerung.

Die Gesamtbezüge des Vorstandes betragen im Geschäftsjahr 1.530 TEUR. Von diesen Gesamtbezügen entfielen 1.094 TEUR auf fixe und erfolgsunabhängige Barvergütungen sowie 435 TEUR auf Vergütungen aus Aktienoptionen, deren Wert in Anlehnung an die Bewertungsvorschriften des IFRS 2 ermittelt wurde. Im Geschäftsjahr 2011 wurden 58.077 Optionen mit einem beizulegenden Wert von 1,86 EUR je Option an die Mitglieder des Vorstandes ausgegeben. Die Vergütungen aus Aktienoptionen (zeitanteilig zu erfassender Aufwand) sind im HGB im

Jahresabschluss der CENTROSOLAR Group AG nicht als Aufwand gebucht worden, entgegen der Bilanzierung im IFRS-Abschluss. Die Barvergütungen enthalten Gehälter und den Arbeitgeberanteil der gezahlten Sozialversicherungsbeiträge. Die Vergütungen aus Aktienoptionen können als Vergütungskomponenten mit langfristiger Anreizwirkung gelten. Andere erfolgsabhängige Vergütungen oder sonstige Vergütungen wurden nicht gewährt.

Im Einzelnen erhielt Dr. Alexander Kirsch eine feste Barvergütung in Höhe von 382 TEUR sowie eine Vergütung aus Aktienoptionen in Höhe von 145 TEUR, somit gesamt 527 TEUR.

Dr. Axel Müller-Groeling erhielt eine feste Barvergütung in Höhe von 348 TEUR sowie eine Vergütung aus Aktienoptionen in Höhe von 145 TEUR.

Thomas Güntzer erhielt eine feste Barvergütung in Höhe von 364 TEUR sowie eine Vergütung aus Aktienoptionen in Höhe von 145 TEUR.

Die Mitglieder des Vorstandes gehörten im Berichtsjahr 2011 folgenden Kontrollgremien gemäß § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG an:

Kirsch, Alexander, Dr.	Centrosolar AG, Hamburg, Deutschland (stellv. Vors.)
Güntzer, Thomas	Centrosolar AG, Hamburg, Deutschland iTAC Software AG, Dernbach, Deutschland
Müller-Groeling, Axel, Dr.	Centrosolar AG, Hamburg, Deutschland (Vors.)

Der Aufsichtsrat der CENTROSOLAR Group AG bestand im Geschäftsjahr aus folgenden Mitgliedern:

- Krass, A. Guido, Wirtschaftsjurist, Zürich, Schweiz (Vorsitzender)
- Heiss, Bernhard, Dr, Rechtsanwalt, München, Deutschland (stellv. Vorsitzender)
- Brandal, Martinus, Unternehmer, Torød, Norwegen

Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind unter der Geschäftsadresse der Gesellschaft erreichbar.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates beliefen sich im Geschäftsjahr gem. Satzung auf 90 TEUR. Im Einzelnen beträgt die Aufsichtsratsvergütung für Herrn Guido A. Krass 40 TEUR, für Herrn Dr. Bernhard Heiss 30 TEUR sowie für Herrn Martinus Brandal 20 TEUR.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates gehörten im Berichtsjahr 2011 folgenden Kontrollgremien gemäß § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG an:

Krass, A. Guido	CENTROTEC Sustainable AG, Brilon (Vors.) Medimondi AG, München (Vors.) Wolf GmbH, Mainburg
Heiss, Bernhard, Dr.	CENTROTEC Sustainable AG, Brilon (stellv. Vors.) AR Altium Capital AG, München Langenscheidt KG, München, Deutschland (stellv. Vors. Beirat)
Brandal, Martinus	keine

10. Corporate Governance Kodex

Die nach § 161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Erklärung wurde vom Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und der Öffentlichkeit unter www.centrosolar-group.de dauerhaft zugänglich gemacht.

11. Honorar des Abschlussprüfers

Hierzu verweisen wir auf die entsprechende Angabe im Konzernabschluss der CENTROSOLAR Group AG.

München, 27. März 2012

Der Vorstand

Dr. Alexander Kirsch, Vorsitzender und Finanzen

Thomas Güntzer, Neue Märkte und Großprojekte, M&A und Personal

Dr. Axel Müller-Groeling, Strategie und operative Steuerung

BILANZEID

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

München, 27. März 2012

Dr. Alexander Kirsch, Vorsitzender und Finanzen

Thomas Güntzer, Neue Märkte und Großprojekte, M&A und Personal

Dr. Axel Müller-Groeling, Strategie und operative Steuerung

8.1.5 Bestätigungsvermerk

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Centrosolar Group AG, München, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 27. März 2012

Rödl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Wolfgang Kraus
Wirtschaftsprüfer

Ronald Hager
Wirtschaftsprüfer

CENTROSOLAR Group AG

Walter-Gropius-Straße 15

D-80807 München

Tel.: +49 89 20180-0

Fax: +49 89 20180-555

info@centrosolar.com

www.centrosolar-group.com